

corvey info

Sommer 2023





DEMOKRATISCH. GESUND. KREATIV.

IMPRESSUM

Corvey_info ist das offizielle Mitteilungsorgan des Corvey Gymnasiums. Es enthält Beiträge aller am Schulleben Beteiligten.

V.i.S.d.P.:

Antje Schmedemann (Schulleiterin)

Redaktion und Gestaltung:

Andrea Wilhelm, Isabel Zibell

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 1400

Erscheinen: zwei Mal im Schuljahr

Adresse:

Corveystraße 6, 22529 Hamburg

Telefon: 040 4288679-0

Redaktion: info.corvey@mycorvey.de

Schule:

gymnasium-corveystrasse@

bsb.hamburg.de

Internet:

www.gymnasium-corveystrasse.de

Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte redaktionell zu überarbeiten.

Foto auf der Titelseite: Abend der Künste

LÖSUNGEN ZUM GESUNDHEITSQUIZ

LÖSUNGEN: 1D - 2A - 3A - 4D - 5B - 6C

Sollten Euch/Ihnen Antworten unlogisch erscheinen, wenden Sie sich bitte an Herrn Altmann. Dieser freut sich über den Austausch über Gesundheitsthemen.

INHALT

NEUES AM CORVEY	4
NEU AM CORVEY	8
UNSERE SCHULE	10
MedienScouts - der Startschuss ist gefallen	10
RE.vey	12
Euer Pfand für mehr Naturschutz am Corvey	13
Stand-Up for the planet	16
DEMOKRATIE	18
» dialogP «	18
Krise plagt, Corvey fragt!	22
Weitererzählen!	24
Wie man durch Engagement lernen kann	26
KREATIVITÄT	30
Musik auf Reisen	30
Abend der Künste	32
Dabei beim „Ball der L(D)iebe“?	34
Drei Fotos für FREIHEIT.SUCHT.MOTIV	36
GESUNDHEIT	38
„Guten Abend, Hamburg!“ und: „Gesundheit!“	38
TERMINE	42
Corvey Kalender	42
REISEN	44
Endlich wieder in Augusta Treverorum! - Lateinreise	44
Sonnenschein & gute Laune - unsere Reise nach Blois	47
¡Bienvenidos a Parla! - Austausch mit Spanien	50
BEGABTENFÖRDERUNG	51
Corvey+ und Corvey ²	51
Endlich blaue Gummibärchen!	52
MINT	54
Slow and Steady wins the race“	54
Ein Nichts, noch nicht mal Luft!	56
GESCHICHTE	58
Gegen das Vergessen	58
DEUTSCH	61
Kopfballverbot und Wasserverbrauch	61
SPRACHEN	64
„Leo, leo - ...“ Vorlesewettbewerb Spanisch	64
Französisch	66
SPORT	68
Vizemeister im Volksparkstadion	68
RÜCKBLICK	70
Der Mann für (fast) alles	70
SCHÜLERRAT	73
Schulsprecherteam	73
Schülerrat auf Schloss Ascheberg	74
ELTERNRAT	75
Abifrühstück 2023	75
Elternrat: informativ - helfend - aktiv	76
GESUNDHEITSQUIZ	79

Liebe Corveyaner:innen,

wenn es draußen warm und sonnig ist und die mündlichen Prüfungen bevorstehen, geht das Schuljahr dem Ende entgegen. Am 7. Juli werden wir uns von 115 Abiturient:innen verabschieden. Inzwischen sind es so viele, dass unsere Aula für die Feier zu klein wird und der traditionelle Umzug von der Corveystraße zur Sporthalle ziehen wird.

Es ist immer ein bewegender Moment, wenn unsere Schüler:innen erfolgreich ihre Schulzeit abgeschlossen haben. Allen wünschen wir Mut und Glück für die kommende Zeit – ihr werdet uns mit eurem Engagement und Humor fehlen!

Auch von vier Lehrerinnen nehmen wir Abschied: Frau Marhenke, die über mehrere Jahre neben ihrem Unterricht auch den Chor Corvey Cantat geleitet hat, und Frau Boje wechseln zu Schulen, die dichter an ihrem Wohnort liegen. Frau Pilz wird an das neu gegründete Gymnasium Langenhorn

gehen und Frau Siebert wird nach ihrem Referendariat ihre erste Stelle im Hamburger Norden aufnehmen. Wir danken allen für ihre erfolgreiche Arbeit und hoffen, unsere Ehemaligen bei nächster Gelegenheit einmal wiederzusehen!

Wenige Tage nach der feierlichen Verabschiedung unserer Abiturient:innen begrüßen wir bereits am 10. Juli unsere neuen Fünftklässler:innen zum Kennenlern-Nachmittag. Um den Schritt an das Corvey zu erleichtern, treffen unsere Neuen ihre Klassenlehrerteams und ihre Mitschüler:innen traditionell bereits vor den Ferien. Wir sind auf das Treffen genauso gespannt wie sie.

Vielleicht haben Sie bereits bemerkt, dass es auch im Schulsekretariat eine personelle Veränderung gab: Nachdem Frau Sievers in Elternzeit gegangen ist und Frau Rehnelt die Büroleitung übernommen hat, sind wir sehr froh, dass uns Frau Helbig seit Mai tatkräftig unterstützt!

Über die Ferien wird es eine weitere Änderung geben: Ab Oktober wird uns KITZ-Catering als neuer Mensa-Betreiber zur Seite stehen. Ein bisschen gedulden müssen wir uns aber: Der gesamte Bereich wird bis Ende September umgestaltet und dann neu eingeweiht. Davon mehr in der nächsten Ausgabe...

Nun wünsche ich euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken. Dem *Corvey_info*-Team ist es mit diesem Heft wieder gelungen, den Facettenreichtum des Corvey-Gymnasiums zu entblättern: Sie finden Artikel über Projekte zur Nachhaltigkeit und Gesundheit, die Vielzahl verschiedener Aktivitäten zum Demokratie-Schwerpunkt und die Teilnahme an Wettbewerben im MINT-Bereich, den Sprachen, in Kunst und Jugend debattiert, über neue und wieder aufgenommene Sprachreisen, neue Akzente unseres Kulturschwerpunktes, über Musik und Theater wie auch über Aktivitäten des Schülerrats und des Elternrats uvm.



Bleibt mir nun, Ihnen und euch schöne Ferien und gute Erholung zu wünschen,

Eure und Ihre

Antje Schmedemann

WILLKOMMEN AM CORVEY!

UNSER SCHULLEITUNGSTEAM



Schulleiterin:
Frau Schmedemann
Tel.: 040 4288679-0



Stellvertretender Schulleiter
Herr Wolf
Tel.: 040 4288679-0



Jahrgänge 5-7:
Frau Artus
Tel.: 040 4288679-0/-33
E-Mail: christiane.artus@mycorvey.de



Jahrgänge 8-10:
Herr Lemitz
Tel.: 040 4288679-0/-45
E-Mail: kai.lemitz@mycorvey.de



Oberstufe:
Frau Dr. Gillmeister
Tel.: 040 4288679-0/-28
E-Mail: andrea.gillmeister@mycorvey.de



Didaktische Leitung:
Frau Lenschow
Tel.: 040 4288679-0
E-Mail: maren.lenschow@mycorvey.de

UNSER SCHULBÜRO



Verwaltungsleitung:
Frau Kämer
Tel.: 040 4288679-0



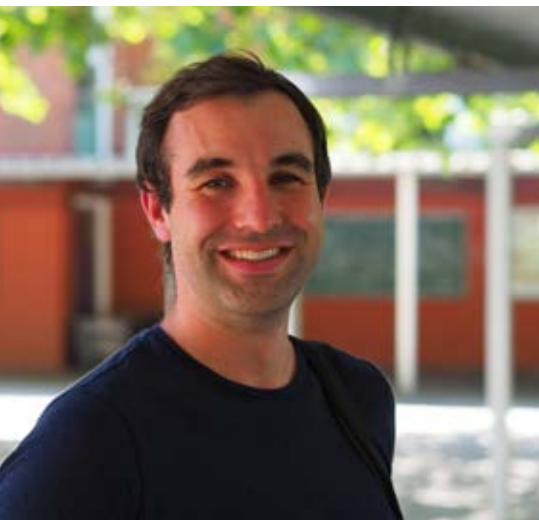
Büroleitung:
Frau Rehnelt
Tel.: 040 4288679-0



Frau Helbig
Tel.: 040 4288679-0



Frau Kohn
Tel.: 040 4288679-0

**MARTIL KARL (KL)**

FÄCHER: ENGLISCH, GESCHICHTE

Servus!

Mein Name ist Martin Karl und ich habe nun die Ehre seit August 2022, die Corvey Familie zu verstärken. Ich bin Lehrer für die Fächer Englisch, Geschichte, PGW und Theater und bin hier in den Jahrgängen 5, 7, 8, 9 und 10 tätig.

Nach meinem Referendariat, welches ich in unterschiedlichen Gymnasien in München absolviert habe, habe ich sechs Jahre an der Stadtteilschule Meiendorf gearbeitet. Dort habe ich in den sechs Jahren in weiteren Fächern, Klassen und Funktionen Erfahrung sammeln dürfen.

In meinem Leben habe ich schon viele unterschiedliche Stationen hinter mir. Eine jede hat mich unterschiedlich geprägt und ich möchte sicher keine missen.

Aufgewachsen bin ich in der schönen niederbayrischen Landeshauptstadt Landshut. Nach meinem Abitur hat mich das Abenteuer gepackt und der Wind hat mich nach San Francisco geweht. Anschließend hat mich das Leben für die nächsten Jahre nach Eichstätt zum Studium verschlagen. Ich habe hier Anglistik, Geschichte sowie Theaterpädagogik studiert. Während meines Studiums habe ich ein weiteres Semester in Amerika verbracht. Dieses Mal lebte ich in Milwaukee und arbeitete als Intern an der MGIS, der Milwaukee German Immersion School. Dabei habe ich die dortigen Lehrer in unterschiedlicher Weise unterstützt. Seit 2016 nenne ich nun schon die wunderschöne Hansestadt Hamburg mein Zuhause.

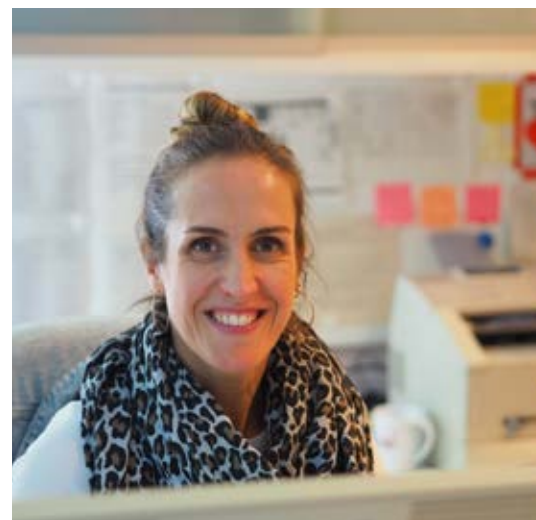
Privat bin ich genauso ein Energiebündel wie möglicherweise im Unterricht. Ich liebe Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen. Hierbei stehen bei mir Spieleabende wie auch das gemütliche Beisammensein und Unterhalten mehr im Vordergrund. Auch liebe ich das Theater, schließlich habe ich mei-

ne ersten Erfahrungen auf der Bühne mit sieben Jahren gemacht, dies nicht nur als Schauspieler, sondern irgendwann auch im Privaten als Regisseur. Auch stehen bei mir Reisen, das Kennenlernen fremder Kulturen und auch der Sport ganz weit oben. Wenn ich einmal die Zeit genieße, dann lese ich sehr viel und höre Musik.

*Martin Karl***ANN SUSANN HELBIG (HEL)**

SCHULBÜRO

Hallo,
bereits vor zwei Jahren hatte ich den Wunsch an einer Schule im Schulbüro



arbeiten zu können. Damals war es anscheinend noch nicht der richtige Zeitpunkt.

Doch vor einiger Zeit bekam ich einen Anruf, eine Chance und nun bin ich seit dem 1. Mai am Corvey und unterstütze das Team im Schulbüro.

Mein Name ist Ann Susann Helbig.
Kurz gesagt: Anni!

Lange Zeit habe ich in einer Designagentur im Projektmanagement gearbeitet. Zuletzt konnte ich schon Schulluft schnuppern, da ich als Schulbegleitung an einer Gemeinschaftsschule in Bönningstedt tätig war.

Jetzt, zwei Jahre später, freue ich mich, nun bei Euch am Corvey zu sein und mit Euch gemeinsam den Schulalltag meistern zu können. Wenn Ihr Hilfe benötigt oder Fragen habt, könnt Ihr Euch immer an mich wenden. Ihr wisst ja, wo Ihr mich findet: im Schulbüro!

Viele Grüße

Ann Susann Helbig

MEDIENSCOUTS - DER STARTSCHUSS IST GEFALLEN

Vor etwa einem Jahr, im *Corvey_info* Nr. 13, haben wir über das neue Projekt „MedienScouts“ informiert, das mit der Fortbildung von Lehrkräften zu MedienScouts-Koordinatoren und der anschließenden Entwicklung eines Konzepts für unsere Schule begann. Im Lauf des letzten Schuljahres wurden dann Schüler:innen des Jahrgangs 8 zu MedienScouts ausgebildet, die seit einigen Monaten ihre Arbeit aufgenommen haben:

Im Laufe dieses Schuljahres sind die Workshops „Klassenchat“ für den Jahrgang 5 und „Cybermobbing“ für



Jahrgang 6 von den frisch ausgebildeten MedienScouts fertig entwickelt worden. Diese Workshops wurden zunächst in einer 6. Klasse und einem gemischten Kurs in 7 erprobt, um sie noch zu optimieren und erste Erfahrungen zu sammeln.

Im April 2023 konnten die sehnst chtig erwarteten Termine für die Jahrgänge 5 und 6 abgesprochen werden: Die Möglichkeit, dass Medienscouts in die Klassen kommen, wurde sehr gut im Kollegium angenommen und alle Klassen der Jahrgänge 5 und 6 werden in den nächsten Wochen von unseren MedienScouts besucht.

Gleichzeitig wurde auch für Nachwuchs gesorgt: Anfang Mai wurden neue Interessierte im jetzigen Jahrgang 8 angeworben und Ende Mai erfolgte das Casting der neuen Scouts.

Wir sind froh, neue Mitglieder begrüßen zu können, die das bisherige Team tatkräftig unterstützen werden. Damit wächst das Team der MedienScouts und es kann ein neuer Workshop (voraussichtlich zum Thema „Exzessiver Medienkonsum“) für den Jahrgang 7 im nächsten Schuljahr entstehen.



Beim letzten Treffen der MedienScouts haben sie selbst einen kurzen Bericht über ihre Arbeit für das *Corvey_info* geschrieben:

Wir, die Medienscouts, entwickeln seit Ende des letzten Schuljahres Workshops, um in Jahrgang 5-7 den verantwortungs-

Vielen Dank für den gelungenen Start
an unsere MedienScouts und für das
breite Interesse der Klassenleitungen
aus den Jahrgängen 5 und 6!

EXPERTEN FÜR DIGITALE MEDIEN

Wer sich über das Programm MedienScouts, das gemeinsam vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (LI) und dem Hamburger Bürger- und Ausbildungskanal TIDE organisiert und durch die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) gefördert wird, noch genauer informieren möchte, kann im *Corvey_info* 13, S.20-21 oder auf dieser Webseite nachlesen, auf der sich auch ein Podcast darüber findet.



vollen Umgang mit Medien zu erklären und zu vereinfachen. Bisher haben wir Workshops in den Klassen 5-7 gegeben und waren sehr begeistert: Die Kinder waren sehr aufmerksam, aufgeschlossen und haben sich viel beteiligt. Durch unsere Workshops lernen die jüngeren Jahrgänge mehr über Cybermobbing und andere Probleme, die im Internet existieren. Wir geben ihnen Möglichkeiten, einander zu helfen und einen sicheren Umgang mit dem Internet aufzubauen. Und wir informieren euch: Wusstet ihr zum Beispiel, dass TikTok sämtliche private Daten an Dritte verkauft? So wird dann auch die Werbung auf euch abgestimmt und personalisiert. Sachen wie diese und vieles andere lernt ihr in unseren Workshops.

Nathalie Reckers-Meffert
und Philip Sauerwald,
Koordination für die MedienScouts
am Corvey

RE·VE·Y

DAS RESSOURCENSCHUTZ-
PROJEKT DER AG NACHHALTIGKEIT

RETHINK! REFUSE! REDUCE! REUSE!
REPAIR! RECYCLE! Das ist das Motto von RE.vey, dem Ressourcenschutz-Projekt der AG Nachhaltigkeit. In vielen spannenden Workshops, Mitmach-Aktionen, Wettbewerbe und Infoveranstaltungen soll das Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit Wertstoffen geschärft

werden. Im Frühjahr fand beispielsweise die Aktionswoche zur Abfallvermeidung und -trennung statt und am 23.6. findet der zweite Lokstedter Tauschtag statt. Aktuelles zu RE.vey erfahrt ihr auf unserer Homepage, bei Instagram unter re.vey_corvey und natürlich im Corvey_info.

Schön getrennt!

In welchen Abfalleimer gehören eigentlich Taschentücher? Und wo kommt die zerknüllte Aluminiumfolie rein?

Am Corvey werden uns bald

Aufkleber, die für einen von RE.vey ausgeschrieben Wettbewerb gestaltet wurden, dabei helfen, Abfall richtig zu trennen. Milla (8e) und Ida (9c) haben gewonnen! Sie haben tolle Illustrationen gefertigt, die bald in allen Räumen der Schule zu bestaunen sind. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch an die beiden Gewinnerinnen und danke für diesen schönen Beitrag zum Klimaschutz!



EUER PFAND FÜR MEHR NATURSCHUTZ AM CORVEY

NABU UND GREEN-TEAM WERDEN ZUM NEUEN DREAM-TEAM

Es ist Mittwochmittag. Die Schüler:innen des Green-Teams stehen mit mehreren Müllsäcken voller Pfandflaschen am Leergutautomaten. Sie entleeren erstmals seit langem die grüne Sammeltonne im Kreuzbau. Am Ende stehen fast 30 Euro auf dem Bon – dabei ist das Team noch gar nicht alle Pfandflaschen losgeworden.

In den letzten Jahren stand die XXL-Dose nahezu unbemerkt in der hinteren Ecke der Mensa und wurde nur selten genutzt. 2015 hatten Schüler:innen mit Handicap der Berufsschule Uferstraße Sammeltonnen für das Projekt „Dein Pfand fürs Klima“ gebaut. Inzwischen ist die grüne Pfandtonne an mehr als 20 Hamburger Schulen zu finden, auch bei uns.



In diesem Schuljahr hat sich die AG-Nachhaltigkeit der großen, grünen Pfand-Dose angenommen und ihr zu einem neuen Ehrenplatz im Erdgeschoss des Kreuzbaus verholfen. Neben einem besseren Standort wurde auch nach einem neuen Spendenziel gesucht, um die Pfandeinnahmen sinnstiftend zu spenden. Mit der Ortsgruppe Eimsbüttel des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) haben wir einen Akteur aus dem Umfeld der Schule gefunden, der sich seit Jahren für den heimischen Naturschutz einsetzt. Die räumliche Nähe ermöglicht es zudem, dass die Einnahmen aus dem Flaschenpfand auch dem Corvey zugutekommen. Beim ersten Kennen-



Mitglieder des
Green-Team mit
Ehrenamtlichen des
NABU-Eimsbüttel.

Schulhof realisiert werden sollen.

Als Erstes wird das Insektenhotel bei den Hochbeeten professionell renoviert. So

sollen sich Wildbienen und andere Insektenarten bald wieder pudelwohl fühlen. Außerdem ist eine Exkursion des Green-Teams zur Wildblumenwiese des NABU am Wasserturm geplant, um mehr über Nistplätze von Insekten und bienenfreundliche Pflanzen zu erfahren.

Die XXL-Dose ist Teil des RE.sourcen-schutz-Projekts RE.vey der AG-Nachhaltigkeit und soll das Bewusstsein für einen sorgsameren Umgang mit Wertstoffen schärfen. Mit dieser und weiteren Maßnahmen beteiligen wir uns als eine von 21 Pilotschulen über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren an der Umsetzung des Masterplans 2030 „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der BUKEA (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg). Koordiniert

lernen mit Herrn Siebeneicher und Herrn Trachte von der Ortsgruppe wurde beschlossen, dass mit dem Geld zukünftig gemeinsame Projekte zwischen NABU und Green-Team auf dem

wird das BNE-Projekt von der Hamburger Klimaschutzstiftung.

Durch das Sammeln der Pfandflaschen kann sich jede und jeder für mehr Ressourcenschutz an unserer Schule einsetzen. Man wird seine leeren Pfandflaschen in der XXL-Dose los und leistet gleichzeitig einen Beitrag für den Naturschutz. Einfacher geht es nicht.

Wir danken der Ortsgruppe des NABU Eimsbüttel und vor allem den engagierten Schüler:innen des Green-Teams. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und weitere spannende Projekte!

Marie Petersen,
Mitglied der AG-Nachhaltigkeit
und des BNE-Schulteams

Kristin Schilling,
Leitung der AG-Nachhaltigkeit
und des BNE-Schulteams

ARTIKEL

Durch Scannen
des QR-Codes
gelangt man
zum Video der
Berufsschule
Uferstraße. →



LOKSTEDTER TAUSCHTAG

GEBRAUCHTES WEITERGEBEN, SCHÄTZE UND NÜTZLICHES FINDEN!
FÜR EINE KLIMAFREUNDLICHE RESSOURCENWENDE!

WANN? am 23.06.2023, 15-17:30 Uhr
WO? Gymnasium Corveystraße, Corveystraße 6, 22529 Hamburg
WIE? Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich:

RE.VEY

ZUKUNFTS WERKSTATT LOKSTEDT

CORVEY GYMNASIUM

STAND-UP FOR THE PLANET

DIE KLASSE 9F ENGAGIERT SICH FÜR DIE UMWELT

Die Klasse 9f nimmt mit ihrer Klassenlehrerin Frau Susat am Umweltbildungsprogramm „Planet Guardians“ der Rüm Hart-Stiftung (<https://stiftung-rüm-hart.de/wir-sind-die-planet-guardians>) teil; dabei befassen sie sich mit dem Plastikmüllproblem und der Entwicklung von Lösungen. das Programm umfasst vier Module, von denen die Schüler:innen das erste im Mai absolviert haben: eine Clean-UP-Aktion per Stand-Up-Paddling auf den Alsterkanälen. Darüber hat u.a. auch der NDR berichtet (<https://stiftung-rüm-hart.de/presse/pressespiegel-planet-guardians>). Über die weiteren Module und die Erfahrungen der Schüler:innen folgt Ausführlicheres im nächsten *Corvey_info*.



PLANET GUARDIANS

Durch Scannen des QR-Codes gelangt man zum Film des NDR und von RTL Nord sowie zu einem Bericht im Hamburger Wochenblatt. →



„BiN AM CORVEY 2023“ WER MACHT MIT???

Am Donnerstag, den **21. September von 18-21 Uhr** findet zum siebten Mal der bunte Marktplatz unseres Berufsinfo-Netzwerkes statt.

Gesucht werden wieder engagierte – neue oder „BiN“-erfahrene – Eltern und Ehemalige, die Freude daran haben, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen über ihre berufliche Tätigkeit, ihren Werdegang, weitere Möglichkeiten im fachlichen Umfeld, Studien- und Ausbildungsmodelle. Wir freuen uns auf vielerlei Angebote in spannender Bandbreite. Zielgruppe sind die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 12; jüngere Interessierte, z.B. auf der Suche nach Inspirationen für ein Praktikum, sind natürlich auch gerne willkommen. Pflichtveranstaltung ist der Abend für die Jahrgänge 8 und 11 des Schuljahres 23-24 im Rahmen der Beruflichen Orientierung; dazu bekommen sie Informationen von den für „BO“ zuständigen Koordinatorinnen Frau Wulff und Frau Bergmann.



Fragen, Ideen, Anmeldungen gerne ab sofort an das Orgateam der Eltern unter:

→ Berufsinfonetz@MyCorvey.de

Für unsere Organisation ist es hilfreich, wenn Sie sich möglichst früh bei uns melden: am liebsten noch vor den Sommerferien – sonst wieder direkt danach.

» dialogP «

SCHULE UND POLITIK IM GESPRÄCH

Das Veranstaltungsformat „dialogP“ (<https://www.dialog-p.de/>) ermöglicht es Schulen in jedem Landtagswahlkreis, Begegnungen zwischen Jugend und Politik zu organisieren. Diese Dialogveranstaltung schlägt eine Brücke zwischen Schule und Bürgerschaft und zwischen den zukünftigen Wähler:innen und politischen Entscheidungsträger:innen.

Die Idee dazu stammt von dem gemeinnützigen und überparteilichen Verein Kumulus e. V., der sich seit seiner Gründung 1999 für eine verantwortungsbereite Bürgergesellschaft, im Bereich der Kultur- und Demokratieförderung sowie politischen Bildung an Schulen engagiert und auch die Juniorwahl durchführt. (<https://kumulus.de/>)

Aus unserem Wahlkreises Lokstedt-Niendorf-Schnelsen haben wir zum 25.05.2023 vier Politiker:innen eingeladen, um mit ihnen politische Streitfragen zu diskutieren: die Bürgerschaftsabgeordneten Milan Pein (SPD), Lisa Kern (Die Grünen), Metin Kaya (DIE LINKE) und Dr. Alexander Wolf (AfD). Von Schülerseite waren die Klassen 9c, 10a und der Profilkurs „Medien und Gesellschaft“ S2 dabei.

Die Politiker:innen stellten sich zunächst mit einem persönlichen Steckbrief den Schüler:innen vor und nahmen dann an sogenannten Thementischen zur Diskussion Platz.

Dort ging es um die Fragen, ob der Cannabiskonsum legalisiert werden sollte, ob der öffentliche Personennahverkehr für Schüler:innen in Hamburg kostenlos sein sollte, ob alle Schüler:innen für die Arbeit in der Schule kostenlos ein digitales Endgerät gestellt bekommen sollten und ob aktuell die Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen in Hamburg ausreichen.

Dass die Politiker:innen bei ihrer Vorstellung am Anfang der Veranstaltung auch auf ganz persönliche Dinge eingegangen sind, etwa wie sie zur Poli-



tik gekommen sind oder was sie auch außerhalb der Politik privat gerne machen, hat sie auf eine sympathische Art menschlich gemacht Sympathie erweckt und gezeigt, dass sie an einem offenen Gespräch auf Augenhöhe interessiert sind. Dabei war es spannend zu erfahren, dass es ganz unterschiedliche Wege und Motive gibt, sich professionell mit Politik zu beschäftigen, wie zum Beispiel durch die familiären Erfahrungen des Kosovokrieges in den 90er Jahren oder die Arbeit als Dolmetscher für Menschen aus der Türkei, die Antrag auf Asyl stellen, oder der Anspruch nach mehr Feminismus in der Gesellschaft.

Interessant war es zu beobachten, wie unterschiedlich die Politiker:innen auf die einzelnen Fragen an den Thementischen geantwortet haben, mal

ausweichend, mal ganz lang und recht ausschweifend, mal ganz präzise und kurz oder aber mit Gegenfragen, mit denen einige zeigten, dass sie an den Standpunkten der Schüler:innen interessiert sind und ihre Meinungen ernst nehmen.

Ob Klimaschutzmaßnahmen, kostenloser ÖPNV oder die flächendeckende Bereitstellung von Tablets in den Schulen – bei jedem dieser Themen war Finanzierung immer ein wesentlicher Punkt. Während einige Politiker beispielsweise behaupteten, man könne einen kostenlosen ÖPNV ganz unproblematisch finanzieren, waren hingegen andere der Meinung, dies sprengte die finanziellen Möglichkeiten des Senats. Nicht nur in dieser Situation, sondern auch in anderen, waren die Schüler:innen mit unterschiedlichen

und gegensätzlichen Aussagen von Politiker:innen konfrontiert und wussten im Anschluss nicht mehr genau, welche Seite nun recht hat und was sie davon glauben sollten. Im Nachgespräch über die Veranstaltung im PGW-Unterricht wurde erkannt, dass man die Politiker:innen an den Thementischen noch viel mehr mit den gegensätzlichen Aussagen der anderen Politiker:innen hätte konfrontieren müssen – und das am besten natürlich mit konkreten Zahlen. Es wurde deutlich, wie wichtig eine vorbereitende Recherche für solche Fragerunden ist. Grundsätzlich hatten die meisten das Gefühl, dass die Politiker:innen authentisch gewesen sind und sich nicht irgendwie verstellt haben. Was aller-

dings auffiel war, dass zwei der Politiker auf Fragen, die sich auf die Programme der Parteien bezogen, häufig mit persönlichen Ansichten und privaten Anekdoten geantwortet haben. Man hätte stattdessen lieber mehr darüber gehört, was sie aus ihrer parteipolitischen Perspektive heraus denken, und weniger dazu, wie sie etwas als Privatperson bewerten.

Eine interessante Erfahrung konnten die Schüler:innen auch machen, als sie erfuhren, dass Herr Wolf von der AfD etwa die Cannabislegalisierung grundsätzlich befürwortete, obwohl dessen eigene Partei programmatisch eigentlich dagegen ist. Hierbei konnten sie erkennen, dass es auch innerhalb von Parteien zu einzelnen Themen ganz

unterschiedliche Ansichten geben kann, auch wenn nach außen hin für die Öffentlichkeit eine geschlossene Position eingenommen wird.

Eines ist auf jeden Fall deutlich geworden: Politische Entscheidungen zu wichtigen Fragen unserer Zeit sind komplex und lassen sich oft nicht so einfach umsetzen, wie man sich das anfangs vielleicht vorgestellt hat. Es gilt immer, auch die Meinungen anderer anzuhören und zu berücksichtigen und eben auch Kompromisse einzugehen, bei denen zwar keiner alles bekommt, aber eben alle ein bisschen.

Aber nicht nur die Schüler:innen konnten etwas aus den Gesprächen mitnehmen, sondern umgekehrt auch die Politiker:innen: Alle 69 Schüler:in-



nen waren beispielsweise geschlossen unzufrieden mit der bisherigen Umsetzung der Maßnahmen im Bereich des Klima- und Umweltschutzes in Hamburg. Das wurde von den Politiker:innen als deutliches Zeichen der Kritik wahrgenommen und es wurde versprochen, den Klimaschutz noch konsequenter anzugehen.

Nach diesen sehr positiven Erfahrungen mit dem Format DialogP möchten wir dieses sehr gerne bald wieder anbieten und Schüler:innen und Politiker:innen an Tischen zusammenbringen, an denen sie miteinander sprechen und voneinander lernen können.

Martin Karl, Lehrer für Geschichte
Andreas Fischer, Koordination
Schwerpunkt Demokratie



KRISE PLAGT, CORVEY FRAGT!

DIE LOKSTEDTER GESPRÄCHE 2023

Die „Lokstedter Gespräche“ sind unsere jährliche Podiumsdiskussion für den direkten Austausch zwischen Bürger:innen und renommierten Hamburger Politiker:innen sowie Expert:innen und diese Veranstaltung ist prädestiniert für kontroverse Debatten zu aktuellen politischen Fragestellungen.

Ausgearbeitet und durchgeführt wurde die diesjährige Veranstaltung von den beiden Profilen „Medien und Gesellschaft“ aus S4, unter der Leitung von Herrn Fischer und Frau Petersen.

In der Aula waren unter den rund 250 Besucher:innen auch viele Gäste aus dem Wohnumfeld der Schule, was für ein großes Interesse am politischen Geschehen im Stadtteil Lokstedt spricht. Aufgrund des großen Andrangs gab es einen Livestream über Instagram. Für die technische Umsetzung noch einmal vielen Dank an das Team von Corvey-Sound-System!

Der Fokus der Diskussion wurde – vor dem Hintergrund des Russland-Krieges in der Ukraine, der sich einige Tage vor der Veranstaltung, am 24.02., jäherte, und angesichts der sich verstärkenden existentiellen Bedrohung durch die Klimakrise – auf die Themen Sicherheitspolitik und Nachhaltigkeit gelegt.

Auf dem Podium diskutierten die geladenen Politiker:innen Rosa Domm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE), Dennis Thering (CDU), Dirk Nockemann (AfD), Metin Kaya (DIE LINKE), Alexander Mohrenberg (SPD) und Sonja Jacobsen (FDP) angeregt über die Notwendigkeit von Waffenlieferungen an die Ukraine und wie eine nachhaltige Energiewende aussehen sollte. Gela-

den waren aber auch Expertinnen wie Claudia Meister (Geschäftsführerin Hanseatic Help) und Annika Rittmann (Pressesprecherin Fridays For Future), die durch ihre Expertise facettenreiches Hintergrundwissen einbringen konnten.

Das Publikum wurde von unseren Moderatoren-Teams Cecilia und Bennet, Max und Ben sowie Nele und Helena (alle S4) durch den Abend geleitet.

Vor der Diskussion der einzelnen Themen wurden als Einstieg 10-minütige Experteninterviews mit Frau Meister und Frau Rittmann geführt, moderiert von Max und Julia.

In der anschließenden Diskussion wurden viele Aspekte der Sicherheitspolitik und der nachhaltigen Mobilität und Energiepolitik z. T. kontrovers



erörtert und im Anschluss an die Podiumsdiskussion hatten die Zuhörer:innen die Möglichkeit, mit den Politiker:innen in den Austausch zu gehen und konkrete Fragen loszuwerden.

Für weitere Informationen kann man unseren ausführlichen Bericht auf der Homepage lesen und den Artikel im Niendorfer Wochenblatt vom 18.3.23.

Lena und Lina, Profilkurs „Medien und Gesellschaft 1“, S4

LOKSTEDTER GESPRÄCHE

Durch Scannen des QR-Codes unseren ausführlichen Bericht auf der Homepage lesen. →



WEITERERZÄHLEN!

DAS PROJEKT „ZWEITZEUGEN“

ZWEITZEUGEN

Der Verein ZWEITZEUGEN aus Nordrhein-Westfalen hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen das Vergessen einzutreten. Für dieses Projekt schickt der Verein ehrenamtliche Teamer:innen in die Schulklassen und vermittelt auf diese Weise die Geschichten der Überlebenden an die nächste Generation. Solche

Berichte aus zweiter Hand sind heutzutage notwendig geworden, weil die Zeitzeugen selbst ihre Geschichten nicht mehr erzählen können. Aus der Auseinandersetzung mit den Biografien von Holocaust-Überlebenden gewinnen die Schüler:innen vertiefte Einblicke in das Leben junger Jüdinnen und Juden in der Zeit des Nationalsozialismus.

Nach dem Pilotprojekt zu den „Zweitzeugen“ im vergangenen Schuljahr und der erneuten Durchführung in

diesem Schuljahr (s. Berichte im *Corvey_info* Nr. 13; S.24-27, und Nr. 14; S. 26-29) werden wir im Zusammenhang mit unserem Selbstverständnis als „Schule ohne Rassismus“ nun als „Zweitzeugenschule“ in Kooperation mit dem Verein das Projekt fest in unser Schulcurriculum aufnehmen und in den kommenden Jahren jeweils für die 8. Klassen im Dezember einen Projekttag zu den Themen Antisemitismus und Rassismus durchführen.

Die Auseinandersetzung mit dem, was die Schüler:innen von den Zeitzeugen filmisch über eingesprochene Interviews hören, setzt sich zum Ende des

Projekttag mit einem persönlichen Brief an die Person, mit deren Leben man sich beschäftigt hat, fort. Die Briefe der Schüler:innen werden dann den Überlebenden oder, wenn das nicht mehr möglich ist, an deren Verwandte übergeben. Nicht immer, aber manchmal wird auch zurückgeschrieben. So wie aktuell von Ruth de Vries. Sie ist die Tochter von Erna de Vries, mit deren Biografie sich einige Schüler:innen im Dezember 2022 beschäftigt hatten: Erna de Vries ist 1923 geboren und kam als 16 jährige zusammen mit ihrer Mutter in das Konzentrationslager

Auschwitz, das sie wie durch ein Wunder überlebte. Ihre Mutter, die in Auschwitz 1943 ermordet wurde, hatte zu ihr gesagt: „Du wirst überleben und erzählen, was man mit uns gemacht hat.“

Dies tat Erna de Vries bis zu ihrem Tod 2021. Seitdem gehen die Briefe der Schüler:innen, die sich mit ihrer Mutter Erna beschäftigen, an deren Tochter Ruth.

Auf die persönlichen Briefe der Schüler:innen hat Ruth de Vries nun geantwortet und wir dürfen ihre Antwort mit ihrem Einverständnis abdrucken:

Liebe Schülerinnen und Schüler!
Vor ein paar Tagen habe ich eure Briefe von den Zweitzeugen zugeschickt bekommen. Sie wurden ein paar Wochen lang gesammelt und dann an mich verschickt. Ich habe lesen können, wie die Geschichte meiner Mutter Erna euch beeindruckt hat und wie viele Gedanken ihr euch dazu gemacht habt. Ihr habt euch so viel Arbeit gemacht! Auch hat jemand sogar meinen Vater gezeichnet. Das fand ich toll!
Eure vielen unterschiedlichen Gefühle, die ihr zum Ausdruck gebracht habt, haben mich sehr beeindruckt. Jeder hat seine ganz eigene Art, mit solch einer besonderen Geschichte umzugehen. Das gefällt

mir sehr und zeigt wieder, wie verschieden alle Menschen sind und dass jeder Einzelne von euch wertvoll ist und es verdient, respektiert zu werden.
Für meine Mutter war es immer wichtig zu betonen, dass man Menschen niemals vorverurteilen darf, sondern erst einmal kennenlernen muss, um sich ein Urteil zu bilden. Ich hoffe, dass ihr das in eurem Leben so macht, dann habt ihr viel aus der Geschichte gelernt!
Noch einmal ein herzliches Dankeschön für eure Briefe und viele Grüße aus Osnabrück,

Ruth de Vries

Andreas Fischer

Koordination Schwerpunkt Demokratie



WIE MAN DURCH ENGAGEMENT LERNEN KANN

SCHULE UND POLITIK IM GESPRÄCH

LERNEN-DURCH-ENGAGEMENT

Die Stiftung „Lernen-durch-Engagement (LdE)“ setzt sich zum Ziel, Demokratie und Zivilgesellschaft zu stärken und Schule und Lernkultur zu verändern. Ihre Vision ist eine demokratische Gesellschaft, in der alle Menschen ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeit

individuell entfalten können und zugleich Verantwortung für ein solidarisches Miteinander übernehmen ((QR-Code <https://www.servicelearning.de/>)). In Hamburg werden die Ziele von LdE im Programm [You:soful] der Bürgerstiftung umgesetzt.



Demokratie-Lernen lebt von der Mitbestimmung: Schüler:innen entwickeln im Rahmen des Unterrichts ihre eigenen Ideen für ihr persönliches Engagement und werden darin unterstützt, Projektideen weitgehend eigenständig umzusetzen. Durch ihre Projekte lernen Kinder und Jugendliche neue Perspektiven, Menschen, Lebenswelten und Berufsbilder kennen. Sie erleben, dass sie Einfluss auf gesellschaftliche Probleme nehmen können. Das macht selbstbewusst und stärkt demokratische Kompetenzen. Bei der Projektarbeit können in der Schule gerade auch solche Fähigkeiten entdeckt werden, die im normalen Unterricht weniger zum Tragen kommen, zum Beispiel Empathie, Tatkraft und Mut,

auf Menschen zuzugehen und sich auf andere Milieus, Generationen und Denkweisen einzulassen.

Mittlerweile ist das Programm „Lernen durch Engagement“ an mehr als 20 Schulen in Hamburg verankert und jedes Schuljahr starten durchschnittlich ca. 800 Kinder und Jugendliche mit ihren Engagement-Ideen: Sie helfen Obdachlosen und Geflüchteten, lesen in Kitas vor oder besuchen Menschen in Pflegeheimen und Krankenhäusern, sie engagieren sich für die Reduzierung von Plastik in den Mensen ihrer Schulen, pflanzen Bäume oder unterstützen das Bezirksamt bei der Stadtplanung.

Am Corvey ist LdE an das Fach PGW geknüpft und wir nehmen schon seit

mehreren Jahren regelmäßig an dem Programm teil. In diesem Schuljahr haben die Schüler:innen der beiden Profile „Medien und Gesellschaft“ in Arbeitsgruppen über den Zeitraum eines halben Jahres Konzepte für soziales Engagement im Stadtteil Lokstedt entwickelt. Dazu mussten die Schüler:innen sich einen Kooperationspartner suchen und erst einmal herausfinden, wer Hilfe braucht und in welcher Form.

Das Ergebnis waren vielfältige und wirksame Projekte, u.a.:

- das Einrichten einer Parkfläche für E-Roller am Corvey,
- das Anbieten von kostenlosen Menstruationsprodukten auf den Mädchen-Toiletten unserer Schulgebäude,

- das gemeinsame Putzen von „Stolpersteinen“, zusammen mit Grundschüler:innen der Marie-Beschütz-Schule,
- das Unterrichten von Klassen des sechsten Jahrgangs unserer Schule zum Umgang mit sozialen Medien,
- ein Sportangebot für Grundschüler:innen im Ganztagsprogramm der Carl-Götze-Schule in Groß-Borstel
- das Anschaffen eines automatischen externen Defibrillators (AED) für den Bereich der Grelckstraße (Darüber berichtete auch das Niendorfer Wochenblatt am 10.01.23)

Am 04.04. hatten die Schüler:innen nun die Möglichkeit, auf der LdE-Jahrestagung im Kulturpalast Billstedt ihre Projekte einem größeren Publikum vorzustellen. Zur Jahrestagung waren alle Lerngruppen von Schulen eingeladen, die wie wir Teil des LdE-Netzwerks sind und sich in Projekten engagiert hatten. Auf dem sogenannten „Markt der Möglichkeiten“ konnten die Schüler:innen nicht nur ihr eigenes Engagement präsentieren, sondern sich auch die Ideen anderer Kinder und Jugendlicher ausgiebig anschauen. Man konnte dabei als Expert:in mit Interessierten ins Gespräch kommen, sich aber auch von den Ideen anderer Schülergruppen inspirieren lassen. Gerade weil hier Gruppen aus ganz unterschiedlichen Schulformen aufeinandertrafen, von der Grundschule über die Berufsschule bis hin zu Gymnasien, war die Bandbreite von Projektideen sehr unterschiedlich, vielfältig und dadurch eben auch neuartig und interessant, beispielsweise Tafel-Angebote für Obdachlose, das Anfertigen von Kunstfiguren aus Müll zum Thema Nachhaltigkeit oder die Auseinandersetzung mit dem Thema Antisemitismus durch eine Schulhofausstellung zu Biografien von Holocaust-Überlebenden. Auf einer der vorhergehenden LdE-Jahrestagungen hatte Bildungsminister

Ties Rabe als Gastredner ausgeführt, wie wichtig das zivile Engagement der Bürger:innen für das Funktionieren eines Staates doch eigentlich ist. Man solle nicht glauben, dass 10.000 Polizisten oder 20.000 Lehrer ausreichen würden, damit ein Bundesland wie Hamburg mit 1,8 Millionen Einwohnern funktioniere. Nein, ohne das Engagement, das Ehrenamt und das Wohlwollen der Bürger:innen wäre kein Staat in Hamburg zu machen. Gerade deshalb freue er sich, dass es Institutionen wie die Bürgerstiftung Hamburg gebe, die bereits seit mehr als 10 Jahren das soziale Engagement junger Menschen mit ihrer Projektidee LdE fördere und somit auch das Funktionieren des Staates. In diesem Sinne: Engagement hilft uns allen!

Andreas Fischer
Koordination
Schwerpunkt Demokratie

LERNEN DURCH ENGAGEMENT

Durch Scannen des QR-Codes gelangt man zur Homepage unserer Schule und zu weiteren Informationen über das „Projekt Wiederbelebung“. →



KEINE „BROTLOSE KUNST“

PROJEKT „JUGEND UND WIRTSCHAFT“

In diesem Schuljahr nimmt das Corvey nun schon zum sechsten Mal an dem einjährigen Projekt „Jugend und Wirtschaft“ teil. In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ), dem „Bundesverband deutscher Banken“ und dem „Institut zur Objektivierung der Lern- und Prüfungsverfahren“ (IZOP) arbeiten die Schüler:innen als Journalist:innen für die Sparte „Jugend und Wirtschaft“ im Wirtschaftsteil der FAZ.

Die Schüler:innen sollen Berichte über interessante, besondere und bedeutsame deutsche Unternehmen schreiben. Die Bedingungen dafür sind, dass in der FAZ zu dem jeweiligen Unternehmen noch kein Artikel erschienen sein darf. Deshalb heißt es auch erst einmal, neue Unternehmensideen ausfindig machen, was gar nicht so einfach ist. Zudem müssen Interviews, am besten mit der Geschäftsleitung, geführt werden, um an Zahlen, Daten und Fakten aus erster Hand zu kommen. Zuletzt gilt es, aus allen Informationen einen informativen, spannenden und unterhaltsamen Artikel zu schreiben – alles insgesamt ganz schön anspruchsvoll!

Doch damit nicht genug: An diesem Projekt nehmen deutschlandweit aus 13 Bundesländern mehr als 50 Schulen mit ihren Klassen teil. Die Sparte „Jugend und Wirtschaft“ erscheint an jedem 1. Donnerstag eines Monats im Wirtschaftsteil der FAZ im Umfang von 4 Seiten, das heißt von geschätzt ca. 1200 eingereichten Schülerartikeln pro Jahr werden nur ca. 60 veröffentlicht. Die Konkurrenz ist also hoch und nur die besten Artikel schaffen es bis in den Wirtschaftsteil der FAZ.

Aus unserem Profilkurs „Medien und Gesellschaft“ des S2 hat Emma es mit ihrem Artikel „Das ist alles andere als eine brotlose Kunst“ zum Thema „Bäckerei mal anders“ in die Juni-Ausgabe der FAZ geschafft. Emmas Text kann man durch Scannen des QR-Codes auf unserer Homepage lesen. Viel Spaß beim Lesen – und herzlichen Glückwunsch an Emma!

Andreas Fischer
Profilleitung „Medien und Gesellschaft“



MUSIK AUF REISEN

Vom 4.-6. April waren einige Corvey-Musikgruppen in der Jugendherberge Westensee bei Kiel zum intensiven Proben und Kennenlernen.

Mit dabei: das Vocalensemble, die Star-Band und das Orchester (beide Jg. 5-8), die Band „4am“ (Jg. 10) und die Bigband mit ihren Leitern Herrn Pillat, Herrn Meisner und Herrn Christophersen. „4am“ hat kreativ und erfolgreich selbstständig geprobt.



Zwei der Highlights: der Bingo-Abend von Herrn Pillat und das gegenseitige „Abschlusskonzert“ am Donnerstagmittag.



Mit dem Rückenwind aus zwei tollen, gemeinsamen Tagen und ca. 12 Stunden reiner Probenzeit ging es gleich im Anschluss am 13.4. ins Corvey-Frühjahrskonzert bei voller Besetzung der Aula und riesigem Applaus. Dort noch mit dabei: die Chöre Jg. 5-12.



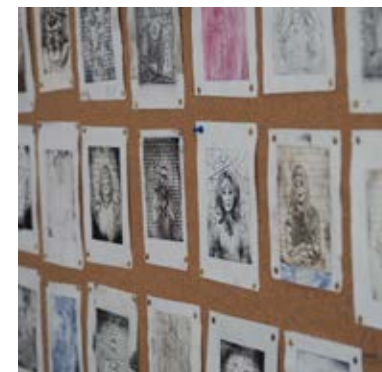
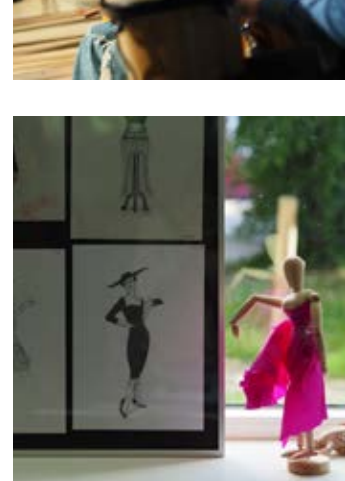
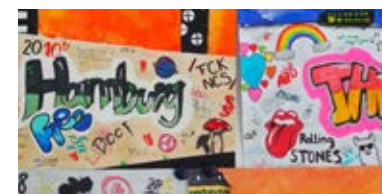
Vielen Dank an Frau Großmann, die kurzfristig zur Unterstützung mitgekommen ist, und die externen Dozenten von Musixx (das Team aus professionellen Musiker:innen und Musikpädagog:innen, die als Kooperationspartner die musikalische Bildung an Schulen unterstützen), die am Mittwoch für drei Stunden einzelne Gruppen der Bigband und des Orchesters gecoacht haben!



Auch in dem Punkt waren sich alle einig – bei toller Stimmung auf Reise und Konzert: im nächsten Jahr gerne wieder, und gerne 1-2 Tage länger.

ABEND DER KÜNSTE

Corvey ist kreativ und zeigt es auch: Am Dienstag, den 30.5.2023 fand der erste bunte Abend der Künste an unserer Schule statt. Schülerinnen und Schüler des Corvey Gymnasiums präsentierten ihre Werke, die im Rahmen der künstlerischen Fächer, AGs, Kooperationen, eigener Initiativen und produktiven Aufgaben im Unterricht entstanden sind. Tanz, Big Band, Vokalensemble, Ausstellungen, Poetry Slam, Lyrikverfilmungen, Theaterszenen, Kostüme... - all das war zu sehen und zu hören an einem Sommerabend der Künste am Corvey.



DABEI BEIM „BALL DER L(D)IEBE“?

Entstanden aus Theaterspielen mit der ganzen Corvey-Schulgemeinschaft, existiert das „Projekttheater Steinberg“ (projekttheater-steinberg.com) nun bereits im zehnten Jahr. Hier finden in stets neuen Konstellationen Eltern, Ehemalige und aktive Schüler:innen unter der Leitung der Theaterlehrerin Christine Steinberg für eine kreative Projektzeit zusammen – und bringen ihr gemeinsam entwickeltes Stück auf die öffentliche Bühne.

Sie haben Lust, dabei zu sein? Am 30.8.23 startet mit einem unterhaltsamen Komödien-Vorhaben eine neue Runde! Völlig frei nach einer Idee von Jean Anouilh (*Le bal des voleurs*) entsteht ein witziges gruppeneigenes Stück über Verwechslungen, Verkleidungen, Missverständnisse und Übertreibungen:

In einem mondänen Kurort treibt eine Diebesbande ihr Unwesen mit allen Tricks. Die reiche und vom Leben gelangweilte Lady Hurf durchschaut das abgefeimte Spiel und gibt – zum eigenen Vergnügen – den Chef der Bande für ihren Freund, den „Duc de Miraflor“ aus. Damit gerät die Rängelei um Ansehen, Mitgift, Tarnung und fette Beute in ein immer schneller sich drehendes Identitäten-Karussell... mit phantastischem Finale.



Das Projekt ist für jede:n geeignet, der:die spielfreudig ist, aktiv Szenen gestaltet und im Ensemble voranbringt, liebend gern auf der Bühne vor Publikum agiert. Anfänger wie Fortgeschrittene jeden Alters sind herzlich willkommen!

Die Entwicklungsstunden erfolgen zwischen 30.08. und 20.12., mittwochs von 18:30–(max.) 21:30 Uhr hier in Lokstedt. Im Januar '24 erfolgt die Einstudierung des entstandenen Stücks und die Aufführung am Sonntag, den 4.2.24, um 18 Uhr im Theater an der Marschnerstraße.

Für alle Fragen zur Teilnahme an diesem Projekt kontaktieren Sie mich gern!

→ christine.steinberg@mycorvey.de

Christine Steinberg



MEISTER, MACHT UND MUT: KRABAT!

„Wie toll wäre es, wenn man zaubern könnte?“, fragt die kleine Schwester. Die große Schwester liest ihr daraufhin das Buch *Krabat* vor und das Publikum erlebt die Geschichte von Otfried Preußler in einer intensiven, aufregenden Umsetzung: Der arme Betteljunge Krabat bekommt in einer Schwarzen Mühle Arbeit und Brot und lernt zusammen mit seinen Mitgesellen in Rabengestalt die Zauberkunst. Doch die Schwarze Magie hat ihren Preis und der Meister verlangt jedes Jahr ein Opfer. Wie es Krabat dennoch gelingt, mit Hilfe von Freundschaft und Liebe den Meister zu besiegen, fasziniert immer wieder aufs Neue.



Nach intensiver Probenzeit zeigte die Theaterklasse 6b am Dienstag, 25.04.23 ihre zweite Produktion in der Aula. Die Klasse hat die Adaption des bekannten Jugendromans selbst übernommen. Die Hauptrollen wurden dabei abwechselnd von verschiedenen Kindern gespielt, es gab viel Text zu bewältigen und alle Schüler:innen waren fast ununterbrochen im Einsatz, um die vielen Szenen mit Spannung zu füllen. Getragen wurde die Produktion auch von viel Musik und Lichteffekten, die das CSS-Team gewohnt souverän umsetzte. Magisch!

Christiane Artus,
Lehrerin für Theater



DREI FOTOS FÜR FREIHEIT.SUCHT.MOTIV

Beim hamburgweiten Fotowettbewerb 2022 für Hamburger Schüler:innen der Klassen 7 bis 13 haben 549 Schüler:innen aus 46 Schulen teilgenommen. Sie haben insgesamt 623 Fotos eingereicht, von denen 70 durch eine Jury aus Profifotografen, Künstlern und Fachlehrer:innen ausgewählt wurden. Diese wurden beim Wettbewerbsfinale am 10. Mai auf Kampnagel ausgezeichnet und sind dort

bis zum 26. Juni ausgestellt. Im Herbst werden die 70 Fotos dann im Museum für Kunst und Gewerbe bis zum Februar 2024 präsentiert, danach geht die Ausstellung in das Ernst Deutsch Theater.

Unter den ausgezeichneten Fotos zum Thema FREIHEIT.SUCHT.MOTIV sind drei Beiträge von unseren Schüler:innen:



„UNENDLICHE FREIHEIT:
EIN BLICK IN DIE WEITE DER
WÜSTE“ VON NOEL P. (S4)

Unsere Freiheit ist unendlich wie die Wüste,
Ein Raum voller Träume und Möglichkeiten.
Ein Ort, an dem wir uns entfalten können,
Ohne Angst, ohne Furcht, ohne Bedenken.

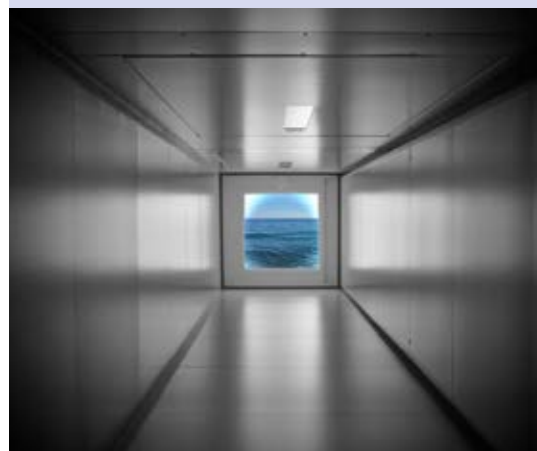
Freiheit ist ein kostbares Geschenk,
Eine Gabe, die wir schätzen und schützen sollten.
Sie schenkt uns Hoffnung und Mut
und hilft uns, Herausforderungen zu meistern.

Lass uns die Freiheit schätzen und achten,
Denn sie ist das Fundament unserer Gesellschaft.
Lasst uns die Wüste der Freiheit betreten,
Mit offenen Augen und offenem Herzen.

Lass uns feiern unsere Freiheit,
Lass uns wandern in die Wüste weit.
Lass uns spüren, was es heißt,
Unendlich frei zu sein.

„DER WEG ZUR FREIHEIT“
VON ELLA S. (S2)

Ihr Text zum Foto:
Die Öffnung im schwarzweißen Tunnel
offenbart einen Blick auf das Meer. Für
mich bedeutet Freiheit die Weite und
Unendlichkeit des Meeres. Der Tunnel
symbolisiert den Weg, den man zurück-
legen muss, um vollkommene Freiheit
zu erreichen.



„DIE GEDANKEN SIND FREI“
VON LILLI M. (S2)

Ihr Text zum Foto:
Das gerahmte Bild zeigt einen Einblick
in das „Kopfkino“ eines Menschen,
der sich an etwas Schönes erinnert.
Die Botschaft ist, dass wir Menschen
und in schlechten Zeiten die guten
und schönen Momente ins Gedächtnis
holen sollten. Wir können frei
entscheiden, worauf wir uns konzen-
trieren. Unsere Gedanken kann uns
niemand nehmen. Weil die Gedanken
eines Menschen etwas sehr Persönli-
ches und Wertvolles sind, habe ich sie
eingerahmt.

*Wir gratulieren Ella, Lilli und Noel zu
diesem großartigen künstlerischen Erfolg!*



„GUTEN ABEND, HAMBURG!“ UND: „GESUNDHEIT!“

Selbstverständlich fand auch dieses Schuljahr wieder unser Gesundheitstag statt – ein traditioneller und wesentlicher Bestandteil unseres schulischen Schwerpunkts Gesundheit.

An diesem Tag beschäftigen sich alle Corvey-Schüler:innen mit Gesundheitsthemen, die für die jeweilige Altersstufe besonders relevant sind. Organisiert und inhaltlich strukturiert wird der Tag vom Koordinator des Schwerpunkts Gesundheit, Herrn Altmann, und gestaltet wird er durch die Schüler:innen unserer Oberstufenkurse, die nach dem Konzept Jung-lehrt-Jung den Unterricht für die Unter- und Mittelstufen-Schüler:innen vorbereiten.

Am Gesundheitstag 2023, dem 4. April, stand Folgendes auf dem Programm:

Jede Klasse startete in den Tag mit einem gemeinsamen gesunden Frühstück im Klassenraum. Was zu einem gesunden Frühstück dazugehört – und was eher nicht... –, das wird im Unterrichtsgespräch thematisiert. Anschließend begaben sich die 5. und 6. und danach die 7. und 8. Klassen zu einem halbstündigen Sportprogramm in die Sporthalle, in

der alles vorbereitet war, damit ca. 250 Schüler:innen gleichzeitig sich fit für den Tag machen konnten.

Danach hatte jeder Jahrgang ein eigenes Thema:

JAHRGANG 5

Übungen zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, die von Trainer:innen der Karate Akademie Hamburg gezeigt und angeleitet wurden, oder Erlernen und Üben von Entspannungstechniken, u.a. eine Fantasiereise, durchgeführt von den S2-Schüler:innen unseres Profilkurses „Kunst und Kultur“

JAHRGANG 6

Workshops zur Suchtprävention, vorbereitet und durchgeführt von Schüler:innen unserer Profilkurse „Global Challenges“ sowie „Medien und Gesellschaft“

JAHRGANG 7

Zum Thema Reanimation hielten Ärzt:innen des UKE einen einführenden Vortrag zur Wiederbelebung bei Herzstillstand. Danach trainierten Schüler:innen unseres Profilkurses „Gesundheit und Natur“ mit den Siebtklässler:innen, die abschließend bei einer Überprüfung des Gelernten durch die Ärzt:innen des UKE ein Zertifikat erwerben konnten, das ihnen diese Ausbildung zur Reanimation bestätigt.

JAHRGANG 8

Hier stand der Themenkomplex „Sport und Gesundheit“ auf dem Programm sowie verschiedene Aspekte der Suchtprävention (Medienkonsum und Cannabis).



Alle Fotos des Gesundheitstages von Ev. Helen Thoele

Die Leitung hatten Schüler:innen unserer Profilkurse „Sport“ und „MINT“.

JAHRGANG 9

beschäftigte sich mit den Themen Geschlechtsidentität, Sexualität, Geschlechtskrankheiten und Verhütung, u.a. AIDS-Prävention. Um diese sensiblen Themen angemessen besprechen zu können, hatten sich Schüler:innen unseres 12. Jahrgangs vom Verein „Jugend-gegen-AIDS e.V.“ zu „peers“ ausbilden lassen. Auf einem zweitägigen Seminar, welches dieses Jahr in München stattfand, wurden den „Peers“ dabei neben zahlreichen fachlichen Inhalten auch rhetorische Tricks und methodische Aspekte vermittelt.

JAHRGANG 10

erhielt durch Mitarbeiter:innen des Deutschen Roten Kreuzes eine Ausbildung im Katastrophenschutz: Ziel dieser Ausbildung ist es, Schüler mit Notfallsituationen wie Großbrände, Hochwasser, Chemieunfälle usw. vertraut zu machen und einfache, aber effektive Hilfsmaßnahmen zu erarbeiten, damit sie sich selbst und anderen helfen können, bis organisierte Hilfe eintrifft.

Letztes Jahr war das Niendorfer Wochenblatt zu Gast und hat über unseren Gesundheitstag berichtet (s. *Corvey_info* Nr. 13, S.32); dieses Jahr kam der NDR,



um im „Hamburg Journal“ am gleichen Abend einen Beitrag bringen zu können. Die gesamte Sendung vom 4.4.23 findet man in der ARD-Mediathek oder durch Scannen des QR-Codes am Ende dieser Seite:

Zu Beginn begrüßen Schüler:innen des 5. Jahrgangs mit dem einstimmigen „Guten Abend, Hamburg!“ und von 27:26 bis 28:50 des Beitrags wird über den Gesundheitstag berichtet: Es werden unsere Fünftklässler:innen beim Karatetraining und die Siebtklässler:innen bei den Übungen zur Reanimation gezeigt, Herr Altmann erklärt den Gesundheitstag und abschließend sagen sechs Corvey-Schüler:innen des 5. Jahrgangs noch das Wetter an.

Carsten Altmann,
Koordinierender Lehrer
des Gesundheitsschwerpunktes

CORVEY IM HAMBURG JOURNAL

Durch Scannen des QR-Codes gelangt man zur ARD-Mediathek und kann das Hamburg Journal mit dem Bericht über unseren Gesundheitstag schauen. →



27.06.2023-28.06.2023	mündliche Abiturprüfungen (beide Tage sind unterrichtsfrei)
29.06.2023	Theateraufführung Kl. 10b 19:30 Uhr
30.06.2023	Fußballturnier Jg. 5 + 6
03.07.2023-07.07.2023	Reisezeit 8a, 8c, 8d, 8e, Jg. 10 und S2 Profilwoche
04.07.2023	Theateraufführung 8b 19:30 Uhr
05.07.2023	Theateraufführung 8b 19:30 Uhr
07.07.2023	Verleihung der Abiturzeugnisse
10.07.2023	Abi-Ball
10.07.2023	Kennenlernnachmittag für die neuen 5. Klassen 15:30-17:00 Uhr
10.07.2023	Filmfestspiele Corvey 19:30 Uhr
10.07.2023-11.07.2023	Aktivtage
12.07.2023	Zeugnisausgabe, letzter Schultag
13.07.2023-23.08.2023	Sommerferien (erster und letzter Ferientag)
24.08.2023	erster Schultag des Schuljahres 2023-24

28.08.2023	Einschulung 5. Klassen
11.09.2023-15.09.2023	Reisezeit Kl. 6b, 6c, 6d, 6e und S3
21.09.2023	Berufsinformationsmesse BiN am Corvey 18:00-21:00 Uhr
25.09.2023-28.09.2023	Reisezeit Kl. 6a
02.10.2023	Brückentag, unterrichtsfrei
03.10.2023	Tag der deutschen Einheit, Feiertag, unterrichtsfrei
16.10.2023-27.10.2023	Herbstferien (erster und letzter Ferientag)
30.10.2023	Ganztageskonferenz, unterrichtsfrei
31.10.2023	Reformationstag, Feiertag, unterrichtsfrei
22.12.2023-05.01.2024	Weihnachtsferien (erster und letzter Ferientag)

Informieren Sie sich über mögliche Änderungen auf der Homepage.



REGELUNGEN FÜR DEN SCHULTAG VOR UND NACH DEN SOMMERFERIEN

MITTWOCH, 12. JULI, IST DER LETZTE SCHULTAG DES SCHULJAHRES 22-23

1. STUNDE

Unterricht nach Stundenplan

2. STUNDE

Versammlung aller Schüler:innen in der Sporthalle: Vergabe der Corvey-Awards durch das Schulsprecherteam

3. UND 4. STUNDE

Klassenratsstunden: Aufräumen und Ausgabe der Zeugnisse

Der Schultag endet nach der 4. Stunde.

DONNERSTAG, 24. AUGUST, IST DER ERSTE SCHULTAG DES SCHULJAHRES 23-24

1. UND 2. STUNDE

Klassenratsstunde / Tutor:innenstunde

AB DER 3. STUNDE

Unterricht findet nach dem jeweiligen Klassenstundenplan statt, also auch Sport- und Nachmittagsunterricht (S1: Profiltag; S3: Kernfachtag)

Die Stundenpläne kann man in den Tagen zuvor unter „MyCorvey“ einsehen.

ENDLICH WIEDER IN AUGUSTA TREVERORUM!

Nach dreijähriger, durch die Pandemie bedingter Unterbrechung konnten in diesem Schuljahr unsere Lateingruppen der 9. Klasse endlich wieder nach Trier fahren: 41 Lateinschüler:innen machten sich nach Pfingsten zusammen mit den Lateinlehrerinnen Frau Liepelt, Frau Sibberns und Frau Mayer auf den Weg in die älteste Stadt Deutschlands, um sich auf Spurensuche der alten Römer zu begeben.

Am ersten Tag ging's nach dem Frühstück von unserem Hostel in der Innenstadt zum Amphitheater, das in weiten Teilen noch gut erhalten ist

und bei dem man vor allem auch in den „Untergrund“ gehen kann, um die Unterbauten unterhalb der Arena zu sehen.

Von dort startete unsere Führung durch das antike „Roma secunda“, wie Trier auch genannt wird. Höhepunkte waren die weitläufigen Kaiserthermen und die Basilika des Kaisers Konstantin, die auch Palast-Aula genannt wird und dem Kaiser als Empfangshalle diente – der größte Saalbau und der größte ungeteilte Raum, der fast vollständig aus der Antike erhalten ist.

Den Nachmittag verbrachten wir im Rheinischen Landesmuseum, in dem



einige besondere Objekte zu besichtigen sind, u.a. große polychrome Mosaiken, die in römischen Wohnhäusern gefunden wurden, viele Grabdenkmäler, die zu einer Gräberstraße zusammengestellt sind, und natürlich der Trierer Goldschatz, über 2500 antike Goldmünzen.

Am Abend Kinobesuch, endlich nicht mehr laufen! Da leider gerade kein Spielfilm in lateinischer Sprache auf dem Programm stand, haben wir uns eine Komödie angesehen, bei der wenigstens eine der beiden Hauptpersonen aus Sizilien stammt.

Am Tag darauf ließen wir uns mit dem „Trier-Express“, einer gemütlichen Bimmelbahn, in einer Rundtour zu den interessanten Stätten fahren. Danach

ging es weiter mit einer Erlebnisführung durch die Porta Nigra, dem römischen Stadttor aus dem 2. Jahrhundert n. Chr.: Ein großartiger Centurio hat uns auf und ab durch die Stockwerke des Tors gehetzt, uns gespannt Ausschauend seine Geschichte und die des Tores erzählt und – unseren Schüler:innen eine Grundausbildung vermittelt, wie sie anstürmende Germanen von der Stadt abhalten können ...

Am Nachmittag stand etwas ganz Besonderes auf dem Programm: das spätantike Gräberfeld unter der Kirche Sankt Maximin. Es gehört mit über 1.000 erhaltenen Sarkophagen zu den wichtigsten frühchristlichen Zeugnissen der Region. Hier stapeln



sich neben-, hinter- und übereinander Steinsarkophage – eine Atmosphäre, die unsere Schüler:innen sehr beeindruckte.

Den letzten Tag beschlossen wir mit der sehr unterhaltsamen Erlebnisshow „Die letzte Schlacht um Rom“, eine Mischung aus Theater, aufwändigen Animationen antiker Schauplätze und Kino-Effekten, und diese Weltgeschichte auf andere Art begeisterte alle. Gab es denn auch mal „Freizeit“ in Trier? Nun, wenn keine gemeinsamen Programmpunkte anstanden, spazierten die Lateinschüler:innen in Kleingruppen durch die Stadt – ausgestattet mit einer Rallye zu den Sehenswürdigkeiten und einem Fragebogen zu den lateinischen Inschriften, denn davon

finden sich in der Roma secunda unzählige.

Die Siegerehrung für die Rallye fand unter großem Jubel auf der Rückfahrt in der Bahn statt, welche uns – müde und voll schöner Erinnerungen an Augusta Treverorum – am Freitagabend mit 50 Minuten Verspätung nach Hamburg zurückbrachte.

Liebe Lateinschüler:innen, vielen Dank! Die Trierreise mit euch war großartig!

Und besten Dank an die Warburg-Melchior-Olearius-Stiftung, die unsere Reise großzügig unterstützt hat.

Christa Mayer
Lateinlehrerin



SONNENSCHNEIN & GUTE LAUNE

UNSERE REISE NACH BLOIS

Der Französischaustausch vom 30.05.–07.06 begann für uns 31 Französischler des 9. Jahrgangs in der Nacht von Montag auf Dienstag, als wir uns um Mitternacht am Bahnhof Damm mit Frau Berke und Frau Kruse trafen, die uns auf dem Austausch begleiteten. Nach einer fast zehnstündigen Zugfahrt, auf der nur wenige wirklich Schlaf fanden, begann unser Aufenthalt in Frankreich mit einem Tag in Paris.

Gleich am Anfang offenbarte sich uns schon die erste Herausforderung: Das Gepäckschließen im Gare de l'Est.

Nachdem alles Kleingeld von allen Mitreisenden verbraucht war und einige Koffer noch nicht eingeschlossen waren, ließ die verzweifelte Frau Berke uns mit großen Scheinen Croissants kaufen, um an neues Kleingeld zu kommen. Als dann alle Koffer eingeschlossen waren, liefen wir mit Croissants versorgt zur Conciergerie, die ein ehemaliges Gefängnis ist. Ungeachtet der Tatsache, dass wir alle ziemlich müde waren, versuchen wir mithilfe von Ipads den historischen Hintergrund der Conciergerie zu ergründen. Ein Spaziergang führte uns schließlich nach Montmartre und zur weißen

Kirche Sacre-Coeur. Natürlich machten wir dort auch das obligatorische Foto vor der Kulisse der französischen Hauptstadt. Nach etwas Freizeit fuhren wir mit einem weiteren Zug nach Blois, wo wir von unseren Gastfamilien und Austauschschülern empfangen wurden. Da wir uns durch den Besuch der Franzosen im





Mai in Hamburg schon kannten, war die Aufregung dieses Mal kleiner und die Wiedersehensfreude dafür größer. Nachdem wir uns tags darauf bei einem für uns netterweise veranstalteten Frühstück in der Schulmensa des Lycée ausgiebig über die erste Nacht in unseren Gastfamilien unterhalten hatten, ging es zu einer Bootstour auf die Loire, die durch Blois fließt. Da mittwochs in Frankreich die Schule um 12:00 Uhr endet, konnte über die Gestaltung des Nachmittags frei verfügt werden. Einige trafen sich in Gruppen, um die Stadt zu erkunden. Am Donnerstag machten wir einen Ausflug mit den Austauschpartnern in den interessanten und zukunftsorientierten Freizeitpark Futuroscope in Poitiers. Am Freitag stand vor allem Blois auf dem Programm und wir besuchten das Centre de la Résistance sowie das Schloss. Das Wochenende verbrachten wir größtenteils getrennt in unseren französischen Austauschfamilien, was den meisten von uns auch viel Freude bereitet hat. Die neue Woche starteten wir mit einem Besuch in der Stadt Tours, wo wir zunächst eine Stadtführung hatten, uns nachher aber auch in kleinen Gruppen frei bewegen durften. Am Nachmittag besuchten wir das wirklich wunderschöne Schloss Chenonceau, welches während der Besetzung Frankreichs als heimli-

cher Übergang zwischen dem besetzten und dem freien Teil des Landes benutzt wurde, da es direkt am Fluss Chère liegt, der die Demarkationslinie war. Der Tag endete mit einer Veranstaltung in der Schule in Blois, auf der wir zusammen mit den Austauschpartnern und einigen Gasteltern Filme schauten, die die Franzosen bei ihrem Besuch Anfang Mai in Hamburg erarbeitet hatten. Der nächste Tag begann traurig, da wir uns von unseren Austauschpartnern und ihren Familien verabschieden mussten. Als wir circa zwei Stunden später in Paris ankamen, war die Trauer schon fast vergessen und die Aufmerksamkeit lag auf dem Eiffelturm, den viele von uns zum ersten Mal sahen. Weiter ging es zum Arc de Triomphe. Mit einer Rallye gelangten wir über die Champs Élysées zum Louvre, die letzte Station dieses ereignisreichen Austausches.

Nach weiteren 12 Stunden Zugfahrt und einer entspannten Ankunft in Hamburg können wir jetzt sagen, dass wir die Zeit in Frankreich sehr genossen haben und diese Erfahrung auf jeden Fall wiederholen würden. Zwar gab es anfangs sprachliche Barrieren, die jedoch zunehmend geringer wurden. Nach ein paar Tagen hatten wir ein Gefühl dafür bekommen, das im Unterricht Gelernte auch anwenden zu können. Und wir gewöhnten



uns auch schnell an die französische Lebensart und das Gefühl, in einem fremden Land und in einer anderen Familie zu wohnen. Wir haben es genossen, nicht nur die touristischen Seiten Frankreichs zu entdecken, sondern eben auch in einer französischen Familie für eine Woche zu Hause zu sein. Wir können diese Erfahrung nur jedem empfehlen!

Wir danken Frau Berke und Frau Kruse für ihren Einsatz und bedanken uns ebenfalls beim Deutsch-Französischen Jugendwerk, das die Reise finanziell unterstützt hat.

Alba und Lilly (9b)

¡BIENVENIDOS A HAMBURGO! ¡BIENVENIDOS A PARLA!

Zum ersten Mal fand am Corvey ein Schüleraustausch mit einer spanischen Schule für die neunten Klassen statt. Ende März besuchten uns 25 Austauschschüler:innen mit zwei Lehrkräften des Colegio Aquila aus Parla, einer kleinen Stadt südlich von Madrid.

In Hamburg haben wir gemeinsam bei einer Rallye die Stadt erkundet und die Elbphilharmonie besichtigt. Für unsere spanischen Gäste ging es einen ganzen Tag nach Schwerin und einen weiteren Tag nahmen sie am Unterricht teil. Aufgrund des streikbedingten Flugausfalls blieben unsere Gäste zwei Tage länger, die sie für einen Aus-

flug zu Hagenbecks Tropenarium und eine Shoppingtour nutzten.

Unser Gegenbesuch fand dann Ende Mai/Anfang Juni statt. Nach einem besonders herzlichen Empfang und einem Frühstück mit der Schulleitung sind wir am nächsten Tag gleich mit in den Unterricht gegangen. Darauf folgten Ausflüge nach Madrid und Toledo und im Rathaus wurden wir von Parlas Bürgermeister empfangen. Das Wochenende haben unsere Schüler:innen in ihren Familien verbracht und dabei viele kulturelle Einblicke in die spanische Lebenswelt erhalten. Unseren Besuch haben wir mit einem spanisch-deutschen Kochwettbewerb abgeschlossen, bei dem wir gazpacho und ensaladilla rusa gekocht haben.

Alles in allem war es ein sehr erfolgreicher Start für eine hoffentlich lange Freundschaft unserer beider Schulen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Unterstützung und freuen uns schon auf unseren nächsten Austausch mit dem Colegio Aquila!

Melanie Nickel und Philip Sauerwald
Spanischlehrkräfte



VON FILMEN UND GUMMIBÄRCHEN

In unseren Programmen zur Begabtenförderung Corvey+ und Corvey² gibt es fortlaufend interessante Projekte von unseren Schüler:innen und tolle Ergebnisse bei Wettbewerben.

In diesem *Corvey_info* wird über drei Forscher aus der 7b berichtet, die Gummibärchen blau gemacht haben. Außerdem hat eine Gruppe von Schüler:innen des 10. Jahrgangs einen Film namens „The Forest“ erarbeitet, der es in das Finale des Festivals „abgedreht!

– Hamburgs Junger Film“ geschafft hat, und Schüler:innen der S2 haben zwei Filme mit den Titeln „Ein Tag im Leben des Philipp Amthor“ und „No Return“ gedreht, die zum Kurzfilmfestival „Mo & Frieze“ eingeladen wurden.

Am 20.6. werden diese und viele weitere aktuelle Projekte bei „Corvey+ lädt ein“ vorgestellt. Darüber folgen Berichte im nächsten *Corvey_info*.

Lisa Liepelt
Koordination Begabtenförderung



ENDLICH BLAUE GUMMIBÄRCHEN!



Mats, Moritz und Kalle aus der 7d vermissten etwas in der Gummibärchen-Tüte: blaue Gummibärchen – wieso gibt es eigentlich keine? „Wir wollten etwas erreichen, wozu die Süßigkeiten-Branche nicht imstande ist. Wir wollten etwas Neues erschaffen“, so einer der drei.

Das Projekt, das im Rahmen der Corvey+ AG, geleitet von Frau Liepelt, startete, wurde unter der Betreuung von Frau Kruse stetig weiterentwickelt. Die drei meldeten sich bei „Jugend forscht“ an und waren so erfolgreich, dass sie zum Regionalwettbewerb im DESY eingeladen wurden. Theo (7e), der mit der Corvey+ AG zur Unterstützung der drei eine Exkursion ins DESY unternahm, berichtet: „Nach einigen Anläufen hatten die drei das perfekte Gummibärchenrezept gefunden. Doch woher sollte die blaue Farbe kommen? Nach intensiver Recherche standen nur noch drei natürliche Farbstoffe in der engeren Auswahl: Matcha-Tee, Matcha-Pulver und Spi-

rulina-Pulver aus der Spirulina-Alge. Am Ende siegte das Spirulina-Pulver, aufgrund des schönsten Blautons und des neutralen Geschmacks, während die anderen Farbstoffe nach Heu schmeckten. Nun musste noch eine Geschmacksrichtung hinzugefügt werden und fertig waren die ersten blauen Waldmeister-Gummibärchen. Ich durfte als einer der ersten ein Gummibärchen probieren und muss gestehen, dass sie sehr lecker und definitiv etwas ganz Besonderes waren.“

Und wo konnte man die ersten blauen Gummibärchen probieren? Im DESY-Forschungszentrum, wo am 23. und 24. Februar 2023 im Rahmen des Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht“/„Schüler experimentieren“ verschiedene Projekte ausgestellt wurden. Dorthin hatten die drei Forscher, betreut von Frau Kruse, ihre neuen Gummibärchen gebracht und dort hatte die Corvey+ AG sie besucht. Die blauen Gummibärchen waren ein voller Erfolg: Ihre Erfinder kamen auf

den 1. Platz des Regionalwettbewerbs und qualifizierten sich dadurch für den Landeswettbewerb, der am 30. und 31. März bei Airbus in Finkenwerder stattfand. Die Gummibärchenforscher berichten: „Nun mussten wir unser Projekt weiterentwickeln und unsere 15seitige Arbeit überarbeiten. So haben wir es geschafft, unsere Gummibärchen vegan zu machen und auch noch den Geschmacksstoff zu verändern. Jetzt schmecken sie wunderbar nach Banane. (...) Am zweiten Tag hatten wir wieder die Vorstellung für die Öffentlichkeit, wo wir begleitet von unseren Eltern noch einmal unser Projekt zeigen konnten. Ein großes Highlight war, dass der Schulsenator Ties Rabe und der Airbus Geschäftsführer Marco Wagner persönlich sich



unser Projekt von uns haben vorstellen lassen und auch verkostet haben.“ Und schließlich hieß es auch im Landeswettbewerb: Blaue Gummibärchen – 1. Platz!

Wir gratulieren Mats, Moritz und Kalle herzlich und freuen uns schon auf weitere leckere Forschungsergebnisse!



MEHR ÜBER BLAUE GUMMIBÄRCHEN

Durch Scannen der QR-Codes gelangt man zu ausführlichen Berichten von Mats, Moritz und Kalle (links) ↓ und von Theo (rechts). ↓



„SLOW AND STEADY WINS THE RACE“

Mittlerweile ist es schon eine langjährige Tradition, dass das MINT-Profil in S1/S2 am Nordmetall-Cup „Formel 1 in der Schule“ (<https://www.f1in-schools.de>) teilnimmt. Ziel bei diesem multidisziplinären Technologie-Wettbewerb ist es, einen Miniatur-F1-Rennwagen, welcher mit einer CO²-Patrone angetrieben wird, im Team zu entwickeln und zu vermarkten.

Und so war es auch in diesem Schuljahr: Insgesamt drei Teams traten bei der diesjährigen Session 2022/2023 an. Alle Teams waren großer Freude, eine solche Möglichkeit zu bekommen und gaben ihr Allerbestes.



Im Februar war es dann soweit und alle machten sich nach ihren intensiven Vorbereitungen auf zum Wettbewerbs-Ort im Süden Hamburgs. Dort wurde alles aufgebaut und am nächsten Tag der eigentliche Wettbewerb ausgetragen.

Bei den verschiedenen Disziplinen stach ein Team besonders heraus: Unser Team, das Team Inertia-Racing mit seinem Motto „Slow and Steady wins the race“. Die Spannung stieg immer weiter an, auch als wir Platz für Platz auf dem Treppchen immer weiter nach oben rückten. Wir konnten es kaum glauben, wir hatten den ersten Platz erreicht!

Dies bedeutete, dass es für uns nicht vorbei war, sondern wir nun eine Reise in den Süden Deutschlands, zum Mercedes-Benz-Kundenzentrum in Sindelfingen (bei Stuttgart) vor uns hatten.

Unser Ehrgeiz hatte uns richtig gepackt! Wir wollten alles so gut wie möglich machen und aus unseren Fehlern lernen! So hielten wir sehr viele Team-Meetings ab, trafen Absprachen, machten Zeitpläne usw. Es war wirklich sehr viel Arbeit, unser neues Rennauto zu fertigen, einen kompletten Teamstand zu designen



und diesen ebenfalls zu bauen und unsere Portfolios und Teampräsentation vorzubereiten.

Doch wir schafften all dies rechtzeitig zum Wettbewerb – oder genauer gesagt zum Zeitpunkt unserer Abfahrt am Mittwochmorgen vor den Maiferien. Der Zug wartete schon am Bahnhof auf uns und unsere Betreuer, Herr Fock und Herr Ellinghausen, fuhren mit einem Kleintransporter alle notwendigen Materialien zum Wettbewerbsort.

Durch unsere hervorragende Zeitplanung konnten wir am nächsten Tag einen Ausflug nach Stuttgart machen und uns den Schlossgarten und das Mercedes-Benz-Museum anschauen. Abends ging es noch für ein leckeres Abendessen zu Peter Pane ;-).

Am ersten Wettbewerbstag, Freitag (eigentlich mehr ein Vorbereitungstag), gab es eine Rundfahrt auf dem Mercedes-Benz-Werksgelände, wir wurden in den Wettbewerb eingewiesen und bauten unseren Teamstand auf. Langsam stieg die Aufregung und wir machten uns bereit für den zweiten Wettbewerbstag, Samstag.

Die Rennen fanden statt, genauso wie eine Teamstand- und eine Team-Präsentation. Anschließend folgte noch ein Knock-Out-Rennen und die Siegerehrung.

Für uns, als „Newcomer“, die für das Corvey-Gymnasium zum ersten Mal bei der Landesmeisterschaft einen Treppchen- und Ersten-Platz erzielten, lief alles perfekt. Die Konkurrenz war allerdings ebenfalls sehr gut aufgestellt, vor allem Teams, welche schon mehrfach angetreten waren.

Nun wurden wir aufgerufen und es stand fest: Wir haben den 9. Platz von 13 bei der Deutschen Meisterschaft teilnehmenden Teams und den 9. von ca. 96 deutschlandweit teilnehmenden Teams in dieser Session erzielt.

Abschließend lässt sich sagen, dass dies eine unvergessliche Erfahrung für uns alle war und wir eine sehr tolle Zeit hatten. Es wurden neue Kontakte geknüpft und der Wettbewerb hat uns als Team und Schülergruppe ein ordentliches Stück nähergebracht! So ein tolles Ereignis haben wir noch nie erlebt!

Nochmals vielen Dank an unsere Betreuer Herrn Fock und Herrn Ellinghausen für ihre tatkräftige Unterstützung und an alle Sponsoren und Unterstützer! Für Interessierte ist hier der Link zu unserer Webseite: <https://inertia-racing.com>

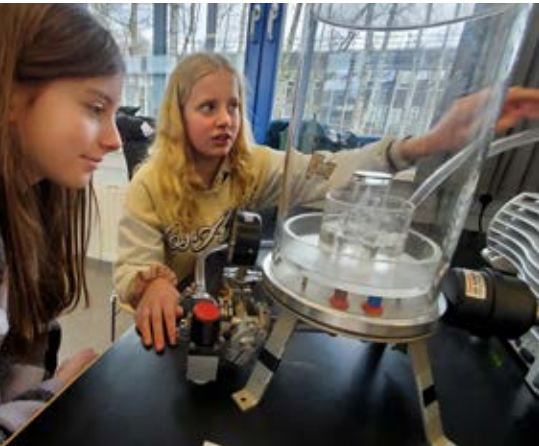
Für das Inertia-Racing-Team (Leonie, Jan-Ole, Leon, Madita, Barsha, Lana)
Jan-Ole (S2)

Wir gratulieren zu eurem schnellen Mini-Rennwagen!

EIN NICHTS, NOCH NICHT MAL LUFT!

DIE 5B IM VAKUUM-LABOR

Am 13.04 war es endlich so weit: Die 5b startete ihren Ausflug ins Vakuum-Labor am Desy. Dort nahm uns Herr Meyer in Empfang und gab uns zunächst ein paar Infos über das D(eutsche)-E(lektroden)-Sy(nchrotron)- kurz DESy! Am DESY forscht man an ziemlich kleinen und ziemlich schnellen Teilchen. Um diese zu untersuchen, werden sie durch sogenannte Speicherringe gejagt und immer höher beschleunigt, bis sie dann irgendwann aufeinandertreffen oder Strahlung aussenden - aber wir waren ja am DESY um die Teilchenleere zu untersuchen: das Vakuum! Und dazu haben wir verschiedene Stationen bearbeitet, hier einige Impressionen.



Pauline und Sophia entdecken kaltes Wasser, das sich blubbernd seinen Weg sucht - wie kann das sein? Das geht im Vakuum!



Zwei Halbkugeln lassen sich im evakuierten Zustand nur noch unter größten Mühen auseinanderziehen, so stark drückt die Luft. Jan und Timon schaffen es trotz größter Anstrengung nicht.



Nur gemeinsam sind wir stark: Für diesen Versuch brauchten wir alle Kräfte: Eine Folie wird über die Öffnung eines Glaszylinders gespannt, dann wird die Luft im Inneren abgepumpt - gut, dass wir Kopfhörer aufhatten!



Ein Schokokuss, der vakuumiert wurde, verliert leider seine fluffige Konsistenz. Anna und Nike hat er trotzdem geschmeckt.

Dr. Eva-Maria Richter
Koordination Schwerpunkt MINT

GEGEN DAS VERGESSEN

GESPRÄCH MIT DER ZEITZEUGIN MARIONE INGRAM (87)

Auch in diesem Schuljahr konnten wir – wie im vergangenen Schuljahr (s. *Corvey_info* Nr. 13) – unseren Schüler:innen die Möglichkeit eröffnen, mit einer Zeitzeugin zu sprechen: Marione Ingram, geboren 1935. Sie konnte als kleines Mädchen zusammen mit ihrer jüdischen Mutter der Deportation in das Konzentrationslager Ghetto Theresienstadt durch die Nationalsozialisten entgehen und ist eine der wenigen noch Lebenden, die den Holocaust und den Hamburger Feuersturm 1943 überlebt haben. Sie wohnt seit 1953 in den USA und engagiert sich in Was-

hington D.C. als Bürgerrechtsaktivistin.

Anlässlich des Gedenktags zum Ende des Zweiten Weltkrieges war Marione Ingram von der Hamburger Bürgerschaft eingeladen worden, am Festakt am 8. Mai vor dem Mahnmal St. Nikolai teilzunehmen.

In den Tagen ihres Aufenthalts in Hamburg hat sie als Zeitzeugin einige Veranstaltungen besucht und kam am 02.05.23, durch Vermittlung von Herrn Reteike, zu uns ans Corvey.



Im Gespräch mit den Schüler:innen der 9. Klassen und 11. Klassen ließ sie uns an ihren bewegenden, eindrücklichen und sehr persönlichen Erinnerungen teilhaben. Sie zeigte, wie wichtig es nach wie vor ist, auf Vergangenes zurückzuschauen, aber auch daraus für die Gegenwart und die Zukunft zu lernen.

Durch ihre Erfahrungen aus der Zeit des Nationalsozialismus, aber auch im Nachkriegsdeutschland habe sie erkannt, was Menschen

sich gegenseitig antun können und wie wesentlich es deshalb ist, sich für den Kampf gegen Angst, Hass und Diskriminierung von Minderheiten einzusetzen.

Ob man sich nun im Kleinen für einen ausgeschlossenen Schüler in der Schule stark macht oder im Großen, wie sie selbst, für die amerikanische Bürgerrechtsbewegung, die Hauptsache sei, liebevoll und vorsichtig miteinander umzugehen, zusammenzuhalten und gemeinsam aufzustehen, wo es nötig erscheint.

»Ich glaube,
ich spreche
für alle, wenn
ich sage, dass
diese Frau ei-
ner der stärk-
sten ist, die
ich je gesehen
habe.«
Emma, 9b

Gründe zur Vorsicht gebe es ihrer Ansicht nach auch heute noch genug, ob nun die Republikaner unter Donald Trump in den USA oder die AfD in Deutschland: Menschen seien wieder in Gefahr.

Gefragt nach ihrem Verhältnis zu Deutschland, erklärte Frau Ingram, sie habe zuerst Scham empfunden, in Deutschland geboren zu sein, und hätte später nicht mehr in Deutschland leben können, weil sie es

nicht mehr ertragen konnte, gehasst zu werden, etwa als einziges jüdisches Kind in der Schulklasse oder als Studentin von ihren Universitätsprofessoren. Sie empfinde aber keine Wut und betont, dass Deutschland seine Vergangenheit inzwischen aufgearbeitet habe und zeigen würde, wie man am besten mit Menschen umgeht.

Danach gefragt, was ihre Botschaft an die Jugendlichen von heute ist, antwortete Frau Ingram eindringlich, man müsse sich zwar nicht gegenseitig lieben, aber auf jeden Fall einander tole-



einfach darüber reden, gegen das Vergessen. Die Schüler:innen waren beeindruckt von dieser besonderen Frau, die über alles offen gesprochen und alle Fragen ausführlich beantwortet hat. „Ich glaube, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass die-

rieren, bereit sein, anderen zu helfen, und aufpassen, was die Regierungen machen. Der Jugend gehöre die Zukunft, sie müsse sie aber auch gestalten. Solange sie noch die Möglichkeit und Kraft dazu habe, möchte Frau Ingram auch weiterhin über Judenverfolgung und Naziterror berichten, denn sie sagt selbst, die Zeit dränge und sie müsse

se Frau einer der stärksten ist, die ich je gesehen habe“, fasst Emma (9b) ihren Eindruck zusammen.

Im Namen aller, die an dem Gespräch teilgenommen haben, nochmals herzlichen Dank an Marione Ingram für ihren Besuch!

Andreas Fischer
Koordination

Schwerpunkt Demokratie



MARIONE INGRAM

Durch Scannen des QR-Codes gelangt man zu einem SPIEGEL-Artikel über Marione Ingram. →



KOPFBALLVERBOT UND WASSERVERBRAUCH

CORVEY-SCHÜLERINNEN ÜBERZEUGEN BEI JUGEND DEBATTIERT

Jugend debattiert ist ein Format der Förderung der demokratischen Streitkultur, das u.a. zum Ziel hat, die Schüler:innen in ihrer Argumentationsfähigkeit zu stärken und sie darin zu unterstützen, sich in gesellschaftlich relevante Themen einzubringen. Dabei treten je zwei Debattanten für Pro und Contra zu einer vorher vereinbarten Frage gegeneinander nach festen Regeln und Zeitvorgaben an. Die Schüler:innen trainieren das Format im Deutsch- bzw. PGW-Unterricht und haben anschließend die Möglichkeit am Wettbewerb teilzunehmen. Dieser führt

von der schulinternen Ebene zunächst zur Verbundebene. In jedem Verbund sind einige Schulen zusammengeschlossen, deren Debattant:innen antreten, um als Vertreter:in des Verbunds (das Corvey gehört zum Verbund „Elphi“) in die nächste Stufe, die Landesebene zu kommen. Dort wiederum werden Hamburgs Vertreter:innen für das große Finale auf Bundesebene ermittelt. Die Frage zur Stellungnahme wird den Debattant:innen jeweils vorgegeben; ob sie die Pro- oder Kontra-Position vertreten sollen, wird per Los entschieden.

ÜBER DEN DIESJÄHRIGEN WETTBEWERB BERICHTET CHARLOTTE (S4):

Beim Verbundwettbewerb „Elphi“ von *Jugend debattiert* konnte das Corvey im Februar einen herausragenden Erfolg verzeichnen: Alle vier Schülerinnen unserer Schule zeigten sich sehr stark in den Debatten und schafften es so ins Hamburger Landesfinale!

Nachdem Karla und Ida (Jahrgang 9) beim Schulentscheid am Corvey in der Altersgruppe I und Marlene und Lilly (Jahrgang 12) in der Altersgruppe II

überzeugen konnten (das *Corvey_info* Nr. 14 berichtete darüber, S. 60), trafen sie am 13.02.2023 am Gymnasium Hummelsbüttel zum Verbundwettbewerb ein – begleitet und bis zur letzten Minute unterstützt von Frau Petersen und Herrn Folde.

In der Vorrunde stellten sich Karla und Ida der Frage, ob Schülerinnen und Schüler ihre Schule selbst sauber halten sollten. Lilly und Marlene de-



Während der Debatte: Lilly (links) notiert sich Argumente

battierten, ob ein Kopfballverbot für Kinder und Jugendliche eingeführt werden sollte.

Nachdem alle vier in den Vorrunden in jeweils unterschiedlichen Debattenrunden überzeugen konnten, stellten sie sich der Finaldebatte.

Für letzte Vorbereitungen wurde die Mittagspause genutzt und dann ging es auch schon los: Karla und Ida debattierten beide auf der Contra-Seite, als es um die finale Frage ging: „Soll eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch eingeführt werden?“

Anschließend widmeten sich Lilly und Marlene, beide auf der Pro-Seite, in der Altersgruppe II der ebenso komplexen Frage: „Soll es ein Moratorium für den Neubau von Bundesfernstraßen geben?“

Die Zuschauenden konnten sich über zwei spannende und hochwertige

Debatten freuen! Alle Teilnehmenden zeigten sich sehr stark und lieferten überzeugende und hochwertige Argumente. Ausschlaggebend in der Bewertung der Jury sind vor allem die vier Kriterien: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft.

Nach langem Beraten verkündete die Jury, dass die vier Corvey-Schülerinnen genau darin überzeugen konnten, und so qualifizierten sich Marlene und Lilly sowie Karla und Ida in den zwei Altersgruppen jeweils für den 1. und 2. Platz: ein herausragender Erfolg für unsere Schülerinnen und das Corvey! Zur Vorbereitung auf den Landeswettbewerb am 30.03.2023 im Rathaus gehen die vier auf ein zweitägiges Vorbereitungsseminar in Ratzeburg.

ÜBER DEN WETTBEWERBSTAG AUF LANDESEBENE BERICHTET HERR FOLDE:

Am 30. März im Rathaus war die Konkurrenz naturgemäß sehr groß. In jeder Altersgruppe gab es 20 Teilnehmer:innen. Also haben es insgesamt nur 40 von rund 12 000 teilnehmenden Schüler:innen aus 72 Hamburger

Schulen hierher geschafft, davon 4 von uns, was ein Novum fürs Corvey ist und zeigt, wie stark wir sind!

Jeder:r musste zwei Mal in einer Qualifikationsrunde debattieren, zu zwei unterschiedlichen Themen:

Jg. 9: Sollen ARD und ZDF auf den Erwerb von Fußball-Übertragungsrechten verzichten? Sollen Produktion und Verkauf von Lebensmitteln auf Insektenbasis staatlich gefördert werden?

Oberstufe: Sollen Hybridunterricht und Selbstlernzeiten in der Oberstufe ausgeweitet werden? Soll Erbe wie Einkommen besteuert werden?

Unsere Schülerinnen, die von Freund:innen und Eltern zur Unterstützung begleitet wurden, haben sich richtig gut geschlagen, sind aber, wenn auch teilweise sehr knapp, nicht in die

Finalrunde gekommen, in der zu folgenden Themen debattiert wurde:

Sollen in Hamburg beleuchtete Werbeanlagen im öffentlichen Straßenraum verboten werden? (Jg. 9) Soll der Hamburger Hafen ausschließlich in deutscher oder europäischer Hand bleiben? (Oberstufe).

Die von 8 bis 15 Uhr dauernde Veranstaltung hatte neben all den Debatten auch ein Rahmenprogramm, u.a. einen Poetry-Slam-Beitrag von Paulina Berendt und eine Talkrunde mit Carola Veit (Präsidentin der Bürgerschaft) und dem Schulsenator Ties Rabe, außerdem waren die Fraktionsvorsitzenden aller Parteien aus der Bürgerschaft als Juror:innen in der Finalrunde dabei.



Siegerinnen auf Verbundebene: Marlene, Lilly, Karla, Ida

Das Corvey_info gratuliert Ida, Karla, Lilly und Marlene herzlich zu dem großen Erfolg auf Verbundebene und sagt im Namen aller vielen Dank an Frau Petersen und Herrn Folde, die die gesamte Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs mit großem Einsatz koordinieren.

„LEO, LEO – ...“

ZWEITER PLATZ BEIM VORLESEWETTBEWERB

Auch in diesem Schuljahr hat eine unserer Schülerinnen beim Hamburger Spanisch-Lesewettbewerb einen Preis gewonnen: Nach Thea aus der Klasse 7e des letzten Schuljahres, die einen zweiten Platz erreichte (wir berichteten im *Corvey_info* Nr. 13 darüber), ist beim diesjährigen Durchgang Chiara aus der 7b ebenfalls auf den 2. Platz gekommen.

Der Wettbewerb „*Leo, leo – qué lees?*“ (deutsch: „Ich lese, ich lese – was liest

du?“) ist ein Projekt zur Begabtenförderung im Fach Spanisch und wird organisiert vom Lehrerinstitut Hamburg und dem Instituto Cervantes Hamburg. Der Landesentscheid findet jährlich am „Tag des Buches“ statt, das war dieses Jahr der 24. April.

Die Spanischlernenden treten in verschiedenen Altersgruppen gegeneinander an: 2. Fremdsprache Stadtteilschule, 2. Fremdsprache Gymnasien und 3. Fremdsprache Gymnasium. Schü-

ler:innen mit muttersprachlichem Hintergrund sind von der Teilnahme ausgeschlossen, dürfen aber als Teil der Jury an dem Wettbewerb mitwirken.

Und in diesem Durchgang war zum ersten Mal eine Schülerin des Corvey Mitglied der Jury: Maria aus der 7e, die Spanisch als Muttersprache spricht. Auf der Schul-Homepage findet sich ein kurzer Erfahrungsbericht von ihr.

Jede Schule darf nur eine:n Teilnehmer:in ins Finale entsenden. Diese Finalist:innen werden an den Schulen im Vorentscheid ermittelt: Für das Corvey war es in diesem Jahr Chiara (7b, 2. Lernjahr), die Schulsiegerin wurde und deshalb unsere Schule vertrat. Am 24. April ist sie im Hamburger Instituto Cervantes, das seinen Sitz im Chilehaus hat, gegen die Vorleser:innen aus anderen Schulen angetreten. Chiara hat uns erzählt, welche Texte sie vorgelesen hat: „Die vorgegebenen Texte stammen aus dem Buch *Pablín, Pablón y la bruja Maruja* von der Auto-

rin *María Wagner Civera*. In dem Buch geht es darum, dass die Hexe (*la bruja maruja*) und ihre Freunde (*Pablín y Pablón*) wegen eines mutwilligen Zaubers auf der Erde leben, wo es ihnen gar nicht gefällt. Sie wollen auf ihren Heimatplaneten (*Purpurina*) zurück, doch zunächst schlagen alle Versuche fehl. Als sie Werbung für die Quizshow *La caja de sorpresas* sehen, glauben sie, dass ihnen der versprochene Gewinn helfen könnte, auf ihren Planeten zurückzukommen.“

Das Corvey_info gratuliert herzlich zum zweiten Platz: ¡felicidades, Chiara!

MARIA ALS JURORIN

Durch Scannen des QR-Codes gelangt man zum Erfahrungsbericht von Maria. →



Die Siegerinnen: Chiara (7b) und Maria (7e)

C'EST LA FÊTE!

DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE TAG AM CORVEY

Der Deutsch-Französische Tag findet jedes Jahr am 22. Januar statt – ein ganz besonderes Datum in der Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen: Am 22. Januar 1963 unterzeichneten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle den Élysée-Vertrag – u.a. die Geburtsstunde des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

Am Corvey wurde dieser besondere Tag auch dieses Jahr in den Französischkursen 9, 6 und 8 gefeiert. Im Vorfeld durften die Französischler-

ner:innen ein Atelier wählen, das sie an diesem Tag in der Zeit des Französischunterrichts besuchen wollten. Die Auswahl war groß:

Es wurde Werwolf auf Französisch gespielt, Kanada als französischsprachiges Land erkundet, ein Innendesignraum für das eigene Zimmer umgesetzt. Vor allem kreativ ging es zu, mit Sprache aber auch den Händen. So entstanden auch eigene Gesellschaftsspiele zum Thema Freundschaft.



Mal wieder richtig Stimmung bei den Französischlernern in Jahrgang 7: Am 18. Januar traten Anna Oravec und Malo Zimmermann in einem spannenden Lesewettbewerb an. Natürlich tatkräftig mit guter Stimmung und anfeuernden Plakaten ihrer MitschülerInnen unterstützt. Der schwierigen Aufgabe der Jury stellten sich in diesem Jahr Schülerinnen des zehnten Jahrgangs und kürten Anna zur Siegerin. Félicitations an beide Teilnehmer!



LA NOURRITURE INTERNATIONALE - EINE KOCHSHOW BEIM BUNDES- FREMDSPRACHENWETTBEWERB

Einmal ein richtiges Drehbuch schreiben? Ein Thema finden? Einen Film drehen? Wow! Denkt man sofort. Mai Middelberg, Maria Galczynski Garcia, Vicky Kaiser und Lilly Schmidt (von rechts) aus dem 7. Jahrgang haben sich diesem Projekt beim Bundesfremdsprachenwettbewerb gestellt. Sie bieten uns eine französische Kochsendung, in der sie internationale Gerichte kochen und vorstellen – eben la nourriture internationale! Spannend berichten sie über sich und ihre Gerichte, stellen sich einer Jury. Alles auf Französisch! Eine tolle Leistung und

sehr unterhaltsam. Die Jury sah es genauso und sie erreichten einen tollen dritten Platz! Der Film wird zum Corvey+ Nachmittag am 20.06. von 16.30 bis 18.30 Uhr gezeigt.

VIZEMEISTER IM VOLKSPARKSTADION

DAS HAT DAS FLAG FOOTBALL TEAM DER 7D GESCHAFFT!

Zum ersten Mal hat das Corvey in diesem Schuljahr an den Schulmeisterschaften im Flag Football teilgenommen. Im Zuge des American Football Hypes in Deutschland hat die nord-amerikanische Profiliga NFL in mehreren deutschen Städten Regionaltourniere ausgerichtet – auch in Hamburg. Aber was ist Flag Football überhaupt? Diese Sportart wird auch als die kontaktlose Variante des American Football bezeichnet und wird auch bei uns immer beliebter. Sogar eine Aufnahme als olympische Sportart 2028 in Los Angeles wird diskutiert.

Anders als im American Football, bei dem die Spieler durch Rüstung und Helme vor Tacklings und Kollisionen geschützt sind, tragen die Spieler:innen einen Flaggengürtel mit zwei „Flags“. Sobald ein Gegenspieler dem Ballträger die Flagge vom Gürtel zieht, ist der Spielzug vorüber.

Im Rahmen des Sportunterrichts haben die Klassen 7d und 8e in den vergangenen Wochen Flag Football kennengelernt und wollten sich nun im Spiel 5 gegen 5 mit anderen Schulen messen. Ein Team besteht aus 10 Personen (fünf Spieler:innen in der offense, fünf Spieler:innen in der defense). Ein

Team muss dabei aus Jungen und Mädchen bestehen.

Das Turnier fand am 6. Juni auf der Anlage des Hamburger Footballteams SeaDevils statt. Die Corvey-Teams waren gut drauf, haben die einstudierten Spielzüge hervorragend ausgeführt und

konnten die Gruppenphase überstehen. In ihrem Viertelfinalspiel verlor die 8e knapp gegen die KGS Elbmarschen-Schule Drochtersen. Die 7d hingegen konnte das Halbfinale nach einigen tollen Läufen und Pässen für sich entscheiden und so ins Finale einziehen.

Das Finale fand jedoch erst zwei Tage später statt und zwar im „Wohnzimmer“ des HSV, im Volksparkstadion. Am gleichen Tag spielte nämlich das American Football Team der SeaDevils vor der Rekordkulisse von 32.500 Zuschauern ihr Heimspiel und unser Finale wurde im Vorprogramm mitten auf dem Rasen des Volksparkstadions gespielt!

Auch für so manchen Sportlehrer ging bei der Besichtigung des Spielfeldes im Innenraum des Stadions vor dem Endspiel ein kleiner Traum in Erfüllung... In einem packenden Spiel konnte das Team der 7d nach anfänglichem Rückstand gegen den Vorjahres-Champion der Stadtteilschule Am Heidberg (eine Schule mit Schwerpunkt Sport) sogar in Führung gehen und sehenswerte Touchdowns erzielen.

Am Ende hieß es 14:21 und damit: Vizemeister!



Nach kurzer Enttäuschung konnte bei der Siegerehrung vor den ankommenden Fans der Pokal entgegengenommen und bejubelt werden. Zusammen mit den anderen Teams wurde danach der Einlauf der Footballer im Innenraum des Volksparkstadions bestaunt, bevor es auf die Tribüne ging, wo wir gemeinsam das Spiel geschaut haben.

Insgesamt ein mehr als gelungenes Debüt für das Corvey-Flag-Football Team! Gerne sind wir bei den nächsten Schulmeisterschaften wieder dabei!

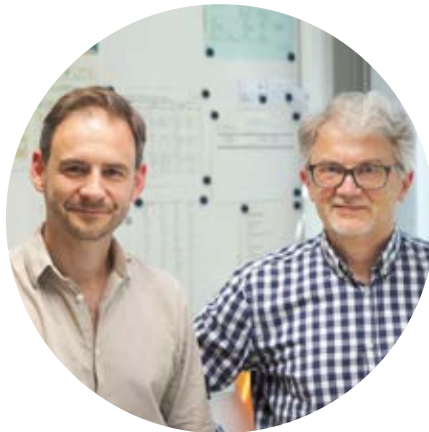
Coach Völkner
Sportlehrer

Das Corvey_info gratuliert den Flag Football-Teams und Coach Völkner herzlich und freut sich darauf, im nächsten Jahr wieder berichten zu können...!



DER MANN FÜR (FAST) ALLES

Das *Corvey_info* sprach mit unserem stellvertretenden Schulleiter, Herrn Wolf (Wo), und mit dem ehemaligen stellvertretenden Schulleiter, Herrn Vaness (Van).



Herr Vaness, wir sind hier in Ihrem ehemaligen Büro. Hat sich viel verändert?

Van: Eigentlich nur, dass Herr Wolf an einem Stehpult arbeitet und ich an einem Schreibtisch gesessen habe; ansonsten ist die Einrichtung gleich geblieben.

Sie waren der stellvertretende Schulleiter am Corvey seit 2005 und sind Ende 2021 aus dieser Funktion ausgeschieden.

Van: Ich musste dringend aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten. Das ganze Jahr 2021 über war eine starke Belastung. Der Schulleiter Herr Krümel war erkrankt und längere Phasen nicht in der Schule, ich hatte viele seiner Aufgaben mitübernommen und das in der sowieso so schwierigen Corona-Zeit. Die ersten Warnzeichen meines gesundheitlichen Zustands hatte ich ignoriert, aber im November hatte ich keine Wahl mehr. Ich musste

aufhören. Das Gute aber war, dass Herr Wolf zu diesem Zeitpunkt schon in einige Dinge eingearbeitet war.

Wie kam es dazu, Herr Wolf, dass Sie so nahtlos übernehmen konnten?

Wo: Ich hatte schon ein Jahr zuvor Herrn Vaness gebeten, mich sozusagen in die Lehre zu nehmen, da mich die schulischen Organisations- und Planungsaufgaben wie Vertretungs- und Stundenplanung schon immer interessiert haben. So hatte ich einige Dinge bereits grundlegend kennengelernt und konnte die Tagesorganisation übernehmen, also das, was jeweils für einen Schultag ab dem frühen Morgen anfällt.

Van: Das habe ich sehr gerne gemacht, denn ich war ja auch in das UNTIS-Programm, also das digitale Stundenplanungstool der Behörde, gut

eingearbeitet, habe die Handreichung dazu für alle Schulen geschrieben und Fortbildungen gegeben.

Wo: Das empfand ich als besonders hilfreich, dass ich von demjenigen in die Handhabung des Programms eingeführt wurde, der es in ganz Hamburg am besten kennt. Herr Vaness ist ja weiterhin UNTIS-Berater vieler Hamburger Schulen.

Da wollten wir auch nach fragen, Herr Vaness, was Sie aktuell machen, nachdem Sie sich glücklicherweise gesundheitlich weitgehend stabilisieren konnten.

Van: Durch meine langjährige Erfahrung mit dem Programm kann ich beratend tätig sein, bei Problemen weiterhelfen und bin für insgesamt 50 Schulen in Hamburg als UNTIS-Betreuer tätig.

Bestimmt wissen Sie aber auch noch, wie so ein typischer Tag eines stellvertretenden Schulleiters aussah. Würden Sie beide das bitte mal kurz, unabhängig voneinander, notieren und dann vorlesen? (nach 2 min.) Was haben Sie als erstes notiert?

Van: 7 Uhr: Vertretungsplan machen.

Wo: Vertretungsplan, Krankmeldungen

Van: Ich hab's gleich drei Mal aufgeschrieben.

Wo (lacht): Ich auch mehrfach. Es kommen ja im Laufe des Vormittags ständig weitere Meldungen herein, die eingearbeitet werden müssen.

Van: Dann müssen die Vertretungsaufgaben ausgedruckt, kopiert, in die Fächer der Vertretungslehrer gelegt werden. Da habe ich aber auch viel Unterstützung vom Schulbüro gehabt.

Wo: Ich hab den nächsten Programmpunkt „Wochen-Orga“ genannt, denn viele Meldungen haben über den Tag hinaus Auswirkungen auf die folgenden Tage. Bei den Vertretungsaufgaben werde ich auch großartig unterstützt durch das Schulbüro, dafür bin ich sehr dankbar, sonst würde ich an manchen Tagen vormittags zu wenig anderem kommen.

Van: So viele Termine müssen eingeplant werden, Klassenreisen, Prüfungen, Konferenzen.

Wo: Dann kommen Kolleg:innen vorbei, die ein Anliegen haben, auch über den weiteren Tag verteilt. Absprachen mit dem Schulleitungsteam, Personalgespräche. Und das Telefon klingelt. Viele erfahrene stellvertretende Schulleiter haben mir gleich gesagt, dass das kennzeichnend für unsere Funktion ist: Man hat selten längere, zusammenhängende Zeiten, in denen man sich einer Sache widmen kann. Auf der

anderen Seite ist genau das auch das Spannende: Kein Tag gleicht dem anderen, jeder steckt voller Überraschungen.

Manchmal sehen wir den stellvertretenden Schulleiter auch mit einer Gruppe Architekten über den Schulhof gehen.

Van: Wir sind eben auch zuständig für die Gebäude, für Instandhaltung und Neubauten.

Wo: Wir arbeiten mit dem Hausmeister-Team zusammen, mit der Mensa, mit dem Ganztag. Beim stellvertretenden Schulleiter laufen viele Fäden zusammen, hier ist sozusagen die Schnittstelle der Organisation.

Van: Was alles im Hintergrund organisiert werden muss, merkt man erst, wenn etwas nicht funktioniert.

Bestimmt gibt es etwas besonders Schönes und etwas besonders Nerviges an der Tätigkeit. Bitte, schreiben Sie doch mal beide ein oder zwei Dinge auf. (nach 2 min.)

Van: Für mich war besonders positiv, dass man jeden Tag dafür Sorge trägt, dass die Schule möglichst reibungsfrei funktioniert, wie ein Uhrwerk, bei dem ein Zahnrad in das andere greift.

Wo: Mir gefällt die Vielfalt der Aufgabenbereiche und der Entscheidungsspielraum, den man hat, besonders gut und dass es einen sehr intensiven Kontakt zu allen Kolleg:innen gibt.

Und richtig Nerviges?

Wo: Da ist mir nichts eingefallen, außer vielleicht das Rechnungswesen.

Van: Oh ja, das Rechnungswesen. Wir sind ja auch zuständig für alle Bestellungen und Rechnungen und das ist alles immer aufwändiger geworden, ein riesiger Verwaltungsaufwand!

Haben Sie denn überhaupt noch Zeit für Fachunterricht, Herr Wolf?

Wo: Ja, ich gebe noch Unterricht und will das unbedingt auch weiter tun, denn dafür bin ich ja Lehrer geworden und ich arbeite sehr, sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen und der Kontakt mit ihnen ist mir wichtig.

Wenn der Schulsenator Ihnen einen Wunsch erfüllen würde: Was würden Sie sich bzw. hätten Sie sich als stellvertretender Schulleiter gewünscht?

Wo: Von schulpolitischer Seite aus möglichst lange Phasen der Planungssicherheit.

Van: Dass alle Schulformen gleich viel Ressourcen und Gelder bekommen und dass das Arbeitszeitmodell wieder abgeschafft wird. Das würde die Arbeit des stellvertretenden Schulleiters leichter machen.

Herr Vaness, Herr Wolf, wir danken Ihnen sehr für das Gespräch und im Namen der ganzen Schulgemeinschaft für Ihre frühere und jetzige Arbeit für unsere Schule!



*Liebe Schüler:innen des
Corvey Gymnasiums,*

wir möchten uns als euer neues Schulsprecher-Team vorstellen. Wir sind Edda, Helena, Greta, Tara, Emma, Dayan, Niklas, Noah (von links nach rechts), und wir freuen uns riesig, dass ihr uns als eure Vertreter gewählt habt. Wir möchten euch allen für euer Vertrauen danken und versprechen, unser Bestes zu geben, um eure Anliegen und Interessen bestmöglich zu vertreten.

Als ein achtköpfiges Team aus verschiedenen Jahrgangsstufen repräsentieren wir die Vielfalt unserer Schülerschaft. Jeder von uns bringt individuelle Stärken, Erfahrungen und Perspektiven mit, die uns dabei helfen werden, unsere Aufgaben als Schulsprecher zu erfüllen. Gemeinsam möchten wir eine positive Veränderung in unserer Schule bewirken und dazu beitragen, dass sich jede:r Schüler:in bei uns wohl- und unterstützt fühlt.

Wir möchten ein offenes Ohr für alle Schüler:innen haben. Wir ermutigen euch, uns eure Anliegen mitzuteilen, sei es persönlich, per E-Mail → schulsprecher@mycorvey.de oder über unsere sozialen Medien. Wir sind hier, um eure Stimme zu sein und eure Anliegen zu vertreten. Gemeinsam können wir Veränderungen herbeiführen und eine positive Lernumgebung schaffen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir als Team mit eurer Unterstützung und Zusammenarbeit viel erreichen können. Lasst uns zusammenarbeiten, um das Corvey Gymnasium zu einem großartigen Ort für Bildung, Austausch und Gemeinschaft zu machen. Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit euch.

Mit herzlichen Grüßen,
Tara, Emma, Niklas, Noah, Dayan, Helena, Greta und Edda → Euer Schulsprecher-Team am Corvey Gymnasium

SCHÜLERRAT AUF SCHLOSS ASCHEBERG

Die alljährliche Ascheberg-Reise des Corvey fand dieses Jahr vom 22.05. bis zum 23.05. statt und war ein voller Erfolg. An der zweitägigen Reise nahmen alle Klassen- und Stufensprecher und die Verbindungslehrer Herrn Völkner und Herrn Sauerwald teil. Das Ziel war das idyllisch gelegene Schloss Ascheberg am Plöner See.

Der erste Tag begann mit der Abfahrt um 9 Uhr. Zwei Busse brachten die Schüler:innen sicher zum Schloss Ascheberg. Dort wurden zunächst die Verhaltensregeln besprochen und die Zimmer verteilt. Nach einer kurzen Pause und dem Beziehen der Betten ging es zum Mittagessen.

Im Anschluss daran hatten die Schüler:innen Freizeit, bevor die erste Schülerratsitzung stattfand. Unsere Schulleiterin Frau Schmedemann und die didaktische Leitung Frau Lenschow kamen hinzu, um sich gemeinsam mit dem Schülerrat über Probleme der Schule auszutauschen.

Der Fokus der Ascheberg Reise lag auf einem 1,5-stündigen Workshop zum Thema Feedback von Frau Lenschow, der für die Klassen 9–11 stattfand. Währenddessen arbeiteten die Klassen 5–8 am Thema Klassenrat. Am

nächsten Tag hatten die älteren Schüler:innen die Möglichkeit, ihre neu gewonnenen Kenntnisse zum Thema Feedback an die jüngeren Schüler weiterzugeben.

Nach dem Abendessen erwartete alle Schüler:innen ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit Stockbrot, Lagerfeuer, Schwimmen und weiteren tollen Aktivitäten, die auf dem großen Schlossgrundstück durchgeführt werden konnten. Um 22:30 Uhr war dann Nachtruhe.

Am letzten Tag gab es nach dem gemeinsamen Frühstück und dem Räumen der Zimmer die Weitergabe von Erkenntnissen der älteren Schüler:innen an die jüngeren. Anschließend machten sich alle auf den Heimweg.

Die Ascheberg Reise war für alle ein besonderes Erlebnis. Neben dem Austausch zwischen Schüler:innen sowie Lehrkräften bot die Reise die Möglichkeit, wichtige Themen wie Feedback und Klassenrat zu behandeln. Die gemeinsame Zeit förderte nicht nur den Zusammenhalt, sondern bot auch Raum für Freizeitaktivitäten und Spaß. Das Schulsprecherteam bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich bereits auf die nächste Ascheberg Reise.



ABIFRÜHSTÜCK 2023

ELTERNRAT UND SCHULVEREIN VERSORGEN DIE ABITURIENT:INNEN

Auch in diesem Jahr fanden sich viele fleißige Helferhände, um zu einigen der schriftlichen Abiturprüfungen ein stärkendes „Abifrühstück“ herzurichten.

Los ging es mit den vielen ‚Prüflingen‘ in Bio, Physik, Informatik und Kunst am Donnerstag, 20. April. Da hieß es „Nicht‘ lang schnacken, flott anpacken“, und der frische Kaffee von Frau Reschke und ihrem Mensateam half sehr willkommen.

In langjähriger Tradition wurde die Aktion sehr freundlich unterstützt von Edeka Struve an der Osterfeldstraße, wo leckerer Bio-Aufschnitt, Obst, Müsli- und Schokoriegel bereitstanden. Bei der Bäckerei Hagelstein am Siemersplatz waren frühmorgens die köstlichen Brötchen abholbereit, und der Schulverein bekam dort wieder

einen großzügigen Zuschuss gewährt. Bei allen Beteiligten bedanken wir uns im Namen der Abiturient:innen ganz herzlich – auch mal bei den Lehrkräften, die uns trotz höchster Konzentration immer freundlichst empfangen und am Ende die Tablettts wieder in ihre Teeküche zurückbringen!

In der Woche darauf, am Mittwoch gibt es noch einmal Abifrühstück an einem 'vollen Tag' im Fach Deutsch.

Wir drücken die Daumen auch für Eure Klausuren an allen anderen Tagen und freuen uns mit, wenn Ihr im Juli nach den mündlichen Prüfungen feiern könnt.

Viel Erfolg wünschen
Elternrat und Schulverein!

INFORMATIV – HELFEND – AKTIV

Der Elternrat ist die offizielle Vertretung aller Eltern und Sorgeberechtigten unserer Schule.

Als Elternrat engagieren wir uns in diversen Gremien der Schule, beraten, diskutieren, beteiligen uns an der Meinungsbildung und entscheiden an verschiedenen Stellen zum Wohl unserer Kinder mit. Auch die Mitarbeit im Schulbezirk sowie die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art gehören zu unserem Aufgabenbereich.

Wir setzen uns aktiv für eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrerschaft, Eltern, Sorgeberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern ein.

Insgesamt besteht der Elternrat aus 15 Mitgliedern und mehreren Ersatzmitgliedern. Alle Eltern unserer Schule können sich in den Elternrat wählen lassen. Die Wahl zum Elternrat – es wählen die Klassenelternvertreterinnen und -vertreter – findet im Rahmen

der jährlichen Elternvollversammlung statt.

Der Elternrat setzt sich die Schwerpunkte seiner Arbeit selbst. Häufig sind dies Themen, zu denen es in der Elternschaft insgesamt Erläuterungsbedarf gibt. Das sind beispielsweise Handyregelungen, Gestaltung von Klassenkonferenzen, Schulwegsicherheit oder der Umgang mit Regelverstößen von Schüler:innen. Zu den Elternratssitzungen werden zu Themen wie zum Beispiel Förderung, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Beratung Gastredner:innen eingeladen.

Für uns ist der Kontakt zu Ihnen als Eltern sehr wichtig. In regelmäßigen, schulöffentlichen Elternratssitzungen werden zusammen mit der Schulleitung sowie den Eltern aktuelle Schulfragen diskutiert.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, sich in den Sitzungen aus erster Hand zu informieren und ihre persönlichen

Ideen, Vorstellungen und Anliegen einzubringen.

KONTAKT

E-MAIL elternrat@mycorvey.de

INFORMATIONEN

www.gymnasium-corveystrasse.de/ueber-uns/gremien/elternrat

Bitte sprechen Sie uns gerne an.

Der Teamvorstand besteht aus:

→ Patrick Dercks
patrick.dercks@mycorvey.de

→ Olaf Gobrecht
Olaf.gobrecht@mycorvey.de

→ Miryam Kruse
miryam.kruse@mycorvey.de

→ Katharin von Gehlen
Katharin.gehlen@mycorvey.de

GREMIEN UND AGS DES ELTERNRATS

ELTERNRATSMITGLIEDER IN DER SCHULKONFERENZ

Neben der Schulleitung sind in der Schulkonferenz je 5 gewählte Mitglieder des Elternrats, der Lehrerkon-

ferenz und des Schülerrats vertreten sowie eine Vertretung des nichtpädagogischen Personals. Die Schulkonferenz ist das oberste Beschluss- und Beratungsgremium der Schule. Die Schulkonferenz berät und entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten der Schule, insbesondere über das Schulprogramm sowie die Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Gemäß Schulgesetz ist der Elternrat zu allen Entscheidungen „von grundsätzlicher Bedeutung“, die von der Schulkonferenz getroffen werden, zu hören. Dies sind zum Beispiel die Themen Unterrichtsausfall und Vertretungskonzept, das Angebot einer gesunden Pausenverpflegung oder die Entwicklung eines besonderen Schulprofils.

Die Schulkonferenz tagt ca. einmal pro Quartal schulöffentlich. Alle Eltern, Lehrkräfte und Schüler:innen der Schule können als Gäste teilnehmen (außer bei Personalangelegenheiten).

VERTRETUNG IM KREISELTERNRAT

Zwei Mitglieder des Elternrates sind Mitglieder im Kreiselternrat. Hier treffen sich einmal monatlich die El-



ternvertreter:innen der verschiedenen Schulen im Schulkreis und bearbeiten überschulische und bildungspolitische Themen allgemeiner Art.

MITARBEIT IN VERSCHIEDENEN SCHUL-AGS

Jedes Schuljahr wieder entstehen neue Arbeitsgruppen, in denen sich Eltern, Schüler:innen sowie Lehrer:innen zu einem Thema treffen. Diese sind entweder auf ein bestimmtes Ziel oder langfristig ausgelegt. Hier einige aktuelle Beispiele:

- Mensa AG: Verbesserung der aktuellen Mensa Situation
- AG Nachhaltigkeit → Bewusstsein über Ressourcenkonsum, Müllprojekt
- AG Demokratie → Entwicklung des demokratischen Umfeldes der Schule, „Zweitzeugenprojekt“ – Sponsorensuche, Schulhoodies,
- Gesundheits-AG → Umsetzung von Gesundheitsfragen im weiten Sinne

- AG Hausordnung – Neufassung der Hausordnung
- AG Digitalisierung und BYOD (Bring your own device)
- AG Kultur (neu seit November 2022)

WEITERE WICHTIGE THEMENFELDER

- Organisation Elternmedienabende für Unterstufe. Themen „Computerspiele“ und „soziale Medien“
- Organisation des Abi-Frühstücks
- Mitwirkung bei der Gruppe „Baumaßnahme“
- BOSO – Berufsinformationsbörse BiN am Corvey

Hamburg, im Juni 2023

GESUNDHEITSQUIZ ZUM THEMA

TIERGESTÜTZTE INTERVENTION (TGI)

1. Bei einer tiergestützten Intervention (TGI) werden zielgerichtet und strukturiert Tiere im Gesundheitswesen oder der Pädagogik einbezogen, um therapeutische Verbesserungen bei Menschen zu erreichen. Welches Tier eignet sich nicht für eine TGI?
 - a. Frettchen
 - b. Schildkröte
 - c. Huhn
 - d. Salamander
2. Wie heißt die TGI mit Pferden zur Physio- und Ergotherapie?
 - a. Hippotherapie
 - b. Horsing
 - c. Reittherapie
 - d. integratives Reiten
3. Für wie lange und wie oft empfiehlt der Deutsche Tierschutzbund den TGI-Einsatz eines Hundes pro Woche?
 - a. 2-3 mal für 3-4 Stunden
 - b. 4-5 mal für 3-4 Stunden
 - c. 1-2 mal für 1 Stunde
 - d. täglich für 2 Stunden
4. Wer kann den Einsatz des Tieres/ die Arbeit mit dem Tier vorzeitig beenden?
 - a. das Tier selbst
 - b. Patient:in/Klient:in
 - c. Therapeut
 - d. alle
5. Welches Tier kommt bei einer TGI für Aggressionspatient:innen zum Einsatz?
 - a. Delfin
 - b. Schildkröte
 - c. Meerschweinchen
 - d. Frettchen
6. Was bedeutet hundegestützte Pädagogik an einer Schule?
 - a. Allen Familien wird die Anschaffung eines Hundes empfohlen
 - b. Freiwillige Schüler:innen kümmern sich um den Schulhund
 - c. Ein Hund ist während des Unterrichts im Klassenraum anwesend
 - d. Man kann im Wahlpflichtbereich einen Hundeerziehungskurs belegen

